



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

GEMEINWESENARBEIT

Erweitertes
Angebot unter
neuem Namen

VERKEHR UND SICHERHEIT

Stärkung der
Biodiversität im
Siedlungsraum

SCHULINFO

Lia, 2. Klasse, blind –
gelungene Inklusion
im Städtli 1



BUNDTHEMA

Autoarmes Zentrum:
Schritt für Schritt zur
optimalen Gestaltung



Georges Helfenstein
Gemeindepräsident

Liebe Chamerinnen und Chamer

...und wieder rollt der Ball, würde man im Fussball sagen. Das Jahr hat so intensiv begonnen, wie das alte aufgehört hat. Ich glaube, das ist schon fast zur Normalität geworden. Ich hoffe, Sie sind mit so viel Elan und Schwung ins 2023 gestartet wie wir in der Einwohnergemeinde Cham. Nach den Wahlen vom vergangenen Herbst haben wir einen neu zusammengesetzten Gemeinderat, der bereits mit viel Power unterwegs ist. Die Dikasterien wurden sachgerecht verteilt und alle haben sich in die Arbeit gestürzt. Wir freuen uns, dass wir uns als Exekutive in diesem Gemeindeinfo ein wenig näher vorstellen können. Und auch wenn wir mit vielen weiteren Artikeln insbesondere in die Zukunft schauen, so erlaube ich mir an dieser Stelle doch, dem abgetretenen Gemeinderat Rolf Ineichen herzlich für seine achtjährige Tätigkeit in unserem Gremium zu danken. Lieber Rolf, es war eine wirklich gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Nun schauen wir aber sportlich nach vorne und packen weiter an. Für mich ist es wichtig, dass wir als Verwaltung eben nicht «nur» verwalten, sondern auch aktiv Herausforderungen angehen und lösen. Der Gemeinderat hat im Leitbild definiert, was wir langfristig erreichen wollen. Daraus werden wir nun in der Klausurtagung zusammen mit der Geschäftsleitung Legislaturziele ableiten und festlegen. Das sind für uns alle bedeutende Schritte, um Cham weiter vorwärtsbringen zu können.

Wichtige Aufgaben und Projekte stehen an: Das Weiterführen der Schulraumplanung, die Objektstrategie, das Autoarme Zentrum AAZ, verschiedene Bestrebungen zur Förderung der Umwelt und Energienachhaltigkeit, diverse Bebauungspläne oder die Anpassung von Bauordnung und Zonenplan sind nur ein paar Beispiele. An Arbeit wird es uns nicht fehlen. Im ganzen Kontext dieser Tätigkeiten steht jedoch der Mensch. Das Wachstum, stei-

gende Ansprüche und die vielfältigen Aufgaben verlangen nach geschultem, gutem Personal. Auch bei uns – wie generell in der Wirtschaft – ist das Thema Fachkräftemangel zunehmend eine grosse Herausforderung. Wir wollen als Gemeinde für unsere Einwohnenden und die ansässigen Firmen mit ihren Arbeitsplätzen eine verlässliche Partnerin sein für die Zukunft, dafür brauchen wir kompetente Mitarbeitende. Und wir brauchen Teamspirit, nicht nur innerhalb der Gemeindeverwaltung, sondern auch im Dialog mit der Bevölkerung und der Privatwirtschaft. Das ist unser grosses Ziel und dafür wollen wir Sorge tragen.

Um zum Schluss nochmals auf den Fussball zu sprechen zu kommen: Es braucht nicht nur gute Trainer, es braucht auch viele gute Mitspielerinnen und Mitspieler sowie ein tolles Umfeld. Ich bin überzeugt, dass wir in Cham darauf zählen können, um auch in Zukunft noch das eine oder andere Tor schiessen zu können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und viel Gesundheit und Freude im 2023.

Georges Helfenstein
Gemeindepräsident

4 | BUNDTHEMA

Autoarmes Zentrum: Schritt für Schritt zur optimalen Gestaltung

8 | GEMEINDERAT

Der Chamer Gemeinderat
in neuer Zusammensetzung

Beschlüsse

And the CHAMpion goes to...

Baubewilligungen

15 | PLANUNG UND HOCHBAU

Alles Photovoltaik oder was?

16 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Jubiläen

17 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/-innen

18 | GEMEINWESENARBEIT

Erweitertes Angebot für alle Generationen unter neuem Namen

Probelauf für einen Bewegungspark

Erfolgreicher Betriebsstart der Ludothek
Cham

Abenteuerland ZuKi-am-Teuflibach:
Das Paradies für Kinder und Familien

24 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Kostenlose Beleuchtungsberatung

Förderung von Batteriespeichern

Nachhaltig leben: Weniger Abfall beim
Pizzagenuß

Mehr Biodiversität im Siedlungsraum

Leichtathletikanlage Röhrliberg wird nach
Sanierung eröffnet

31 | SCHULINFO

«Wenn wir mit Lia sprechen, stellen wir uns vor»

Gotti/Götti-Klasse: Eine langjährige, sehr
geschätzte Tradition

Erfolgreiches Festival Rock Pop Jazz der
Musikschule Cham



Autoarmes Zentrum

Schritt für Schritt zu einer optimalen Gestaltung

Das Autoarme Zentrum (AAZ) ist für Cham eine einzigartige Chance, den Aufenthalt im Dorfkern attraktiver zu machen und die Lebensqualität zu erhöhen. Aus einem Wettbewerb ist das Projekt «CHOM JETZT!» als beste Lösung für die Gestaltung hervorgegangen. Auf dieser Grundlage wird die Detailplanung für die Vorlage an die Gemeindeversammlung gemacht. Im März konnte sich die Bevölkerung nicht nur ein erstes Bild machen, wie der Strassenraum im Zentrum aussehen soll, sondern an einer Mitwirkungsveranstaltung darüber diskutieren und Ideen einbringen. Diese Vorschläge werden ebenfalls geprüft und soweit möglich umgesetzt.

Das geplante Autoarme Zentrum (AAZ) ist eine wesentliche flankierende Massnahme der Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH). Mit der Umsetzung des AAZ wird der Verkehr je nach Zufahrtsstrasse um 40 bis 75 Prozent reduziert. Cham erhält damit die einmalige Chance, das Ortszentrum neu zu gestalten und aufzuwerten. Dafür hat der Gemeinderat eine sorgfältige Planung eingeleitet.

Im Herbst 2022 wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem das Projekt «CHOM JETZT!» den ersten Platz belegte. Der Vorschlag des Landschaftsarchitekturbüros Cyclus GmbH aus Zürich (ehemals Goldrand GmbH) funktioniert nach Ansicht der hochkarätigen Jury am besten für Cham und ermöglicht, die Visionen der Gemeinde umzusetzen. Bis zur Präsentation an die Bevölkerung wurde das Siegerprojekt weiterbearbeitet und gemäss Empfehlungen der Jury hinsichtlich verschiede-

ner Aspekte verfeinert. Dabei haben die Teamverantwortlichen, zwei Juroren und Fachleute aus den Abteilungen Verkehr und Sicherheit sowie Planung und Hochbau, mitgewirkt. «Die Projektidee von CHOM JETZT! überzeugte durch ein starkes Konzept mit einer klaren Struktur als Grundlage», sagt Drin Alaj, Vorsteher Verkehr und Sicherheit. «Die im Wettbewerbsbeitrag eher rational wirkenden Strassenräume und die Themen der Nachhaltigkeit mussten aber noch gezielt gestärkt werden.»

Mit Gestaltungselementen geschickt strukturiert

Auch in der überarbeiteten Version besticht «CHOM JETZT!» unter anderem durch die unmittelbare Gestaltung des Strassenraums, dem wichtigsten Aspekt des Vorhabens. Am Rand der Zufahrtsstrassen im Zentrum sind beidseits 60 Zentimeter breite Betonbänder vorge-

sehen. Durch die hellere Farbe trennen sie die asphaltierte Fahrbahn vom niveaugleichen Trottoir. Die Fahrbahnbreite von 6,50 Meter wird optisch noch mehr reduziert. Somit ist das Erscheinungsbild auf das gewünschte Tempo 30 angepasst und vereinfacht den Verkehrsteilnehmenden die Orientierung. Die Betonstreifen signalisieren auch das Ausdehnungsgebiet des Autoarmen Zentrums.

Dort wo grössere Bedürfnisse bestehen, die Strasse zu überqueren – zum Beispiel bei Bushaltestellen wie beim Neudorf oder beim Gemeindehaus –, wird das Betonband auf die ganze Fahrbahn ausgedehnt. Anstelle der beiden Kreisel im Zentrum werden Kreuzungen mit Rechtsvortritt signalisiert, die Verkehrsfläche reduziert und Freiräume geschaffen.

Die grosszügigen Seitenbereiche entlang der Strasse sind wo immer möglich mit Baumreihen bepflanzt. Die Zwischenräume können je nach Bedarf sinnvoll genutzt werden, zum Parkieren, durch das Gewerbe oder für spezielle Anlässe. «Obwohl mehr Grünraum entsteht, bleibt die jetzige Anzahl Parkplätze erhalten», betont Gemeinderat Drin Alaj. «Dem Gemeinderat ist die Wichtigkeit der vorhandenen Parkplätze im Zentrum für das Gewerbe bewusst. Entsprechend ist dieser Aspekt in die Gesamtbetrachtung mit eingeflossen.»

Überarbeitung zugunsten des Stadtklimas

In verschiedenen Bereichen hat die Jury Vorschläge gemacht, wie das Projekt weiterentwickelt werden kann, insbesondere bezüglich Stadtklima und Nachhaltigkeit. Die folgenden Punkte wurden in der Überarbeitungsphase verbessert und differenziert:

- Verschiedene zusätzliche Baumarten wurden bestimmt, welche dem Stadtraumklima entsprechen. Diese Massnahme führt auch zu einer verbesserten Beschattung der Strassen und Platzräume. Auch für die «Baumscheiben» – der Boden, der um den Stamm herum frei bleibt – werden ökologische Massnahmen getroffen.
- Das Beleuchtungskonzept wurde verfeinert: Durch eine geschickte Platzierung der Leuchten kann die Lichtverschmutzung minimiert und die Energieeffizienz sowie das allgemeine Sicherheitsgefühl gesteigert werden.
- Die Fläche der Entsiegelung wurde vergrössert: Das heisst, es wird weniger Boden luft- und wasserdicht abgedeckt. Das steigert die Lebens- und Wohnqualität durch Verbesserung des Mikroklimas.
- Das Regenwassermanagement wurde optimiert: Durch ein duales Versickerungssystem und das so genannte Schwammstadtprinzip fliesst verunreinigtes Strassenwasser in die Kanalisation, während unbelasteter Niederschlag natürlich versickern kann.
- Verschiedene Flächen wurden deklariert, die sich alle Bevölkerungsgruppen für unterschiedliche Bedürfnisse aneignen können. Diese sogenannten «Kleinode» sind Orte mit Potenzial für gute Aufenthaltsqualität. Die Nutzung dieser Kleinode und die Übergänge vom öffentlichen zum privaten Raum wurden weiterbearbeitet.
- Die räumliche Einbindung der Plätze in den Strassenraum wurde überarbeitet, insbesondere an der Nahtstelle zwischen dem Kirchplatz und der Luzernerstrasse.

Die kantonalen Rahmenbedingungen sind gegeben

Die flankierenden Massnahmen Autoarmes Zentrum Cham (FLAMA AAZ) waren Bestandteil des Auflageprojekts der Umfahrung Cham–Hünenberg (UCH) und der Baubewilligung. Mit anderen Worten: Diese sind auf jeden Fall in Kraft, auch wenn die Gemeinde die sich ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten nicht nutzt.

Gemäss den Vorgaben des Kantons können Fahrzeuge rund um die Uhr über «Eingangstore» ins Ortszentrum hineinfahren und dieses auch wieder verlassen. Allerdings ist die Durchfahrt an eine minimale Aufenthaltsdauer von 10 Minuten gebunden. Damit das System greift, erfassen Videokameras die Nummernschilder. Dabei hat für den Kanton der Datenschutz allerhöchste Bedeutung. Ein- und Ausfahren über die gleiche Pforte ist ohne Mindestaufenthalt möglich (zum Beispiel um eine Person vom Bahnhof abzuholen). Für aussergewöhnliche Nutzungen wie Landwirtschaft, Feuerwehr, Polizei oder medizinische Versorgung gibt es Ausnahmegewilligungen.

Weitere Informationen:
www.uch-zg.ch





Zielsetzung des Siegerprojekts «CHOM JETZT!»

Siedlungsorientierte Strassenräume im Zentrum

- Sich verweilen können (hohe Aufenthaltsqualität)
- Stärkung des lokalen Charakters

Gebrauchstauglicher Strassenraum

- Verkehrsfluss für alle Teilnehmende gegeben
- Mit Elementen eine intuitive Orientierung ermöglichen
- Parkierung für alle geregelt

Sichere Querschnittsgestaltung und hohes Sicherheitsempfinden

- Klare Gestaltungselemente und Beleuchtung
- Sichtweisen für alle

Beitrag für Stadtklima und Wohlbefinden

- Lärm-Minimierung
- Beschattung und Verbesserung Mikroklima

Wirtschaftlichkeit im Bau und Unterhalt/ Umsetzbarkeit

Grosses Interesse bei der Bevölkerung

Am 7. März wurden die Pläne des Siegerprojekts und der anderen eingereichten Vorschläge im Mandelhof ein erstes Mal präsentiert. Das Planerteam erarbeitete dazu auch ein Stadtraummodell im Massstab 1:200. Dieses diente dazu, die Projektidee besser zu vermitteln, insbesondere für die öffentliche Mitwirkung, die am 28. März stattgefunden hat. Die Ausstellung der Projekte stiess bei den Chamerinnen und Chamern auf grosses Interesse. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Medienvertreter nahmen an der Vernissage teil und konnten den anwesenden Fachleuten und Jurymitgliedern ihre Fragen zu «CHOM JETZT!» stellen.

Das Echo bestärkte den Gemeinderat in seiner Überzeugung, dass ein umsetzbares, pragmatisches Projekt gefunden wurde, das auf die Chamer Bedürfnisse zugeschnitten ist. «Das überarbeitete Siegerprojekt ist eine hervorragende Basis für die weitere Bearbeitung gemeinsam mit der Bevölkerung», sagte Gemeinderat Drin Alaj. Marc Amgwerd, Kantonsingenieur des Kantons Zug, bestätigte dies: «Die Chamerinnen und Chamer haben es jetzt in der Hand, dank den Rahmenbedingungen der kantonalen Umfahrungsstrasse ein aussergewöhnlich attraktives Dorfzentrum zu schaffen.»

Noch viel Arbeit bis zur Eröffnung

In den kommenden Monaten wird jetzt ein Vorprojekt für den Kreditantrag zuhanden der Gemeindeversammlung erarbeitet. Die an der öffentlichen Mitwirkung geäusserten Bedürfnisse und Vorschläge der Bevölkerung fliessen dabei nach Möglichkeit mit ein. Die Projektierung wird auch von der Verkehrskommission der Gemeinde Cham begleitet. Ende 2025 soll das genehmigte Bewilligungsprojekt vorliegen. Die Realisierung der gestalterischen Massnahmen im Zentrum von Cham wird im Jahr 2028, nach der Eröffnung der UCH, starten.

Plätze im Zentrum werden separat thematisiert

Die Umgestaltung sowie die zukünftige Nutzung der drei Plätze Dorfplatz, Kirchplatz und Rigiplatz wurden in den verschiedenen Wettbewerbsbeiträgen ebenfalls bereits skizziert. Die eingereichten Vorschläge haben jedoch gezeigt, dass zuerst die unterschiedlichen Nutzungsansprüche und Rahmenbedingungen geklärt werden müssen, bevor die Gestaltung weiterentwickelt werden kann.

Die definitive Planung der Platzgestaltung wird deshalb in einem separaten Projekt in enger Abstimmung mit der Bevölkerung und den betroffenen Anspruchsgruppen ab 2024 weiterentwickelt.

Interview mit Drin Alaj, Vorsteher Verkehr und Sicherheit

«Die Aufgabenstellung war äusserst umfangreich und anspruchsvoll»

Wie ist der Gemeinderat mit dem bisherigen Resultat der Projektierungsarbeiten für das Autoarme Zentrum zufrieden?

Wir sind überzeugt, dass wir auf bestem Wege sind, die Visionen der Gemeinde für die Neugestaltung des Ortszentrums optimal zu verwirklichen. Mit der bisherigen Projektierung des Autoarmen Zentrums wurde dafür eine hervorragende Ausgangslage geschaffen. Dazu beigetragen haben die Mitarbeitenden der involvierten Abteilungen der Verwaltung, externe Planungsteams, die Jury des Projektwettbewerbs und nicht zuletzt die Bevölkerung, welche die Arbeiten kritisch verfolgt und konstruktive Anregung liefert. Für dieses Engagement gilt allen Beteiligten unser herzlicher Dank. Wir freuen uns auf die weiteren Diskussionen und die Detailplanung, bis wir der Gemeindeversammlung ein durchdachtes, abstimmungsreifes Projekt präsentieren können.

Am Projekt, das den 1. Preis beim Wettbewerb gewonnen hatte, mussten einige Verbesserungen gemacht werden. War die vorgeschlagene Lösung doch nicht so überzeugend?

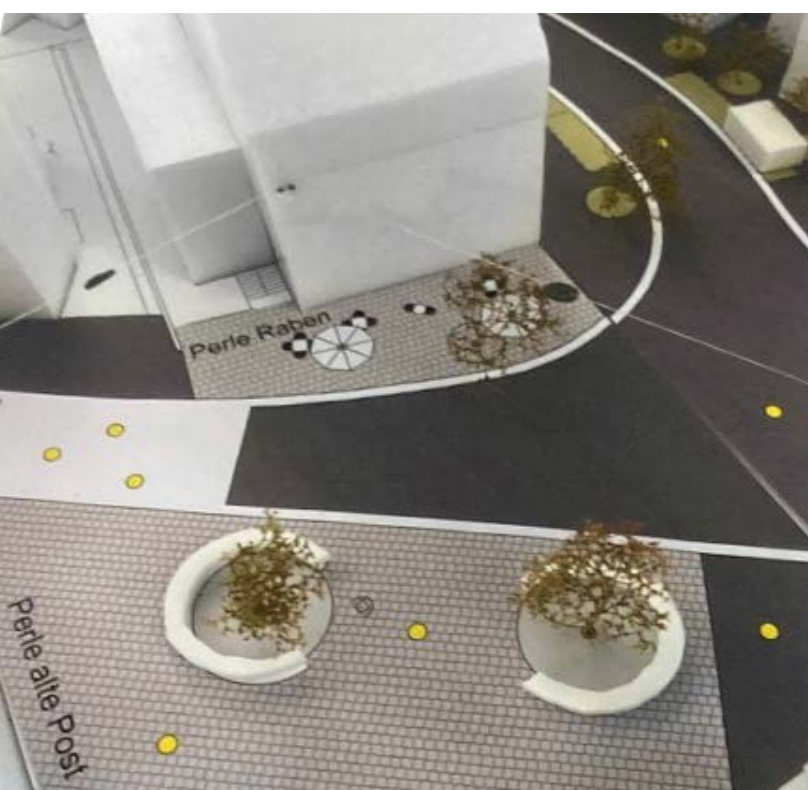
Das eingereichte Grundkonzept von «CHOM JETZT!» funktioniert in den Hauptaspekten sehr gut für Cham und hat viel Potenzial. Die Aufgabenstellung war äusserst umfangreich, anspruchsvoll und liess auch bewusst viele Möglichkeiten offen. Im Rahmen der Mitwirkung



am 28. März konnte sich auch die Bevölkerung zum Vorschlag äussern. Gerade deshalb war es wichtig, ein Konzept zu wählen, das bei der Detailplanung Offenheit zulässt. Das Siegerteam wurde unter anderem ausgewählt, weil es die notwendige Bereitschaft zum Dialog mit den Chamerinnen und Chamern zeigte. Die Vorschläge aus der Bevölkerung fliessen jetzt in die Ausarbeitung des Projekts wo möglich mit ein, und ich bin sicher, dass insbesondere dank diesem mehrstufigen und partizipativen Verfahren eine optimale Lösung resultieren wird.

Die Gestaltung der Plätze erfolgt in einem zweiten Schritt und nicht zusammen mit der Strassengestaltung. Was ist der Grund dafür?

Der Wettbewerb hat viele interessante Ideen und Vorschläge zur Umgestaltung der Plätze hervorgebracht. Allerdings hat sich auch gezeigt, dass ganz unterschiedliche Ansprüche von Nutzerinnen und Nutzern bestehen. Diese sollen zuerst genau erfasst werden und in die Planung einfliessen können. Auch andere Rahmenbedingungen bedürfen detaillierterer Abklärungen. Insbesondere müssen beispielsweise die Ansprüche und Bedürfnisse der Grundeigentümerschaften und Anstösser berücksichtigt werden. Wir wollen nicht mit unrealistischen Vorschlägen bei der Bevölkerung falsche Erwartungen wecken. Die sinnvolle Trennung der beiden Gestaltungsvorhaben ermöglicht eine besonders sorgfältige Planung und verhindert ein überladenes Gesamtprojekt. Die Schönheit und Nutzungsqualität unserer zentralen Dorfplätze verdienen ein behutsames Vorgehen.



Der Chamer Gemeinderat in neuer Zusammensetzung

Am 2. Oktober 2022 hat das Chamer Stimmvolk den Gemeinderat für die Amtsperiode 2023 bis 2026 gewählt. Als amtierender Gemeindepräsident wurde Georges Helfenstein bestätigt, ebenso die bisherigen Mitglieder Drin Alaj, Christine Blättler-Müller und Arno Grüter. Neu nimmt Brigitte Wenzin Widmer in der Gemeindeexekutive Einsitz. Die Aufgaben wurden teilweise umverteilt: Georges Helfenstein ist neu verantwortlich für Planung und Hochbau und übergibt die Finanzen an Arno Grüter. Brigitte Wenzin Widmer übernimmt von diesem das Amt als Vorsteherin Bildung. Um die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte auch persönlich näher vorzustellen, haben wir ihnen ein bisschen auf den Zahn gefühlt.





Georges Helfenstein

Gemeindepräsident, Vorsteher Planung und Hochbau

geboren 5. Oktober 1965 · wohnhaft im Rebacker · verheiratet mit Lisa, drei erwachsene Kinder · selbstständiger Unternehmer, Gemeindepräsident · fährt Motorrad, jast, schiesst

Politische Eckpfeiler

Partei: Die Mitte

Seit 2015 Gemeindepräsident Cham, 1999 bis 2014 Kantonsrat, Mitglied der Raumplanungs- und Justizprüfungskommission

Das Wichtigste in meinem Amt

Verantwortung tragen, offen sein für Anliegen und entscheiden können.

Das würde ich in Cham gerne ändern

Einkaufsboutiquen im Zentrum und gemütliche Beizen, wo man im Sommer auch mal länger draussen sitzen bleiben könnte.

So charakterisiere ich mich

Umgänglich, offen, volksnah.

Das gibt mir zu denken

Wenn man sich über Kleinigkeiten aufregen kann.

Mein liebstes Reiseziel

Die Welt bietet so viele interessante und spannende Orte, da würde ich keine Rangliste setzen.

Ein faszinierendes Buch

«Meine verlorene Hälfte Lisabeth» von Benno Jud, Koch im Restaurant Rosengarten

Mein Lebensmotto

Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen.



Christine Blättler-Müller

Vorsteherin Soziales und Gesundheit, Vize-Gemeindepräsidentin

geboren 16. Mai 1967 · verheiratet mit Roger, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen · wohnhaft am Heiligkreuzweg, Lindenham · Lehrerin für Textiles Gestalten und Hauswirtschaft sowie Turnen · liest, verbringt Zeit in den Bergen mit Familie und guten Freunden, fährt Mountainbike, kocht und bäckt, reist

Politische Eckpfeiler

Partei: Die Mitte

Seit 2015 Gemeinderätin Cham, Alt-Kantonsrätin, Vorstandsmitglied Die Mitte Cham, Präsidentin der Sozialvorsteherkonferenz der Zuger Einwohnergemeinden

Das Wichtigste in meinem Amt

Jeden Tag offen zu sein, etwas Neues zu lernen, zusammen mit dem Team die Herausforderungen anzugehen und konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Das schafft Identifikation. Mit dem Gesamtgemeinderat Ziele erreichen, welche nachhaltig für die kommenden Generationen sind. Eine gute Vernetzung mit dem Kanton und den anderen Zuger Gemeinden.

Das zeichnet Cham als Gemeinde aus

Eine vielfältige wachsende Wirtschaft, gute Schulen; eine Bevölkerung, die für das Gemeinwohl Freiwilligenarbeit leistet – plus eine wunderschöne Landschaft.

So charakterisiere ich mich

Offen, verlässlich, kompetent, empathisch, tolerant und respektvoll.

Darüber habe ich mich besonders gefreut

Dass wir in Cham nun eine Altersstrategie und eine Ludothek haben und dass wir eine schöne Fasnacht hatten.

Mein Lebensmotto

Leading from heart not from hurt!



Drin Alaj

Vorsteher Verkehr und Sicherheit

geboren 22. Februar 1990 • aufgewachsen in Cham • wohnhaft an der Obermühlestrasse • verheiratet mit Blerta, ein Sohn (Jg. 2021) • Politikwissenschaftler • spielt Fussball, liebt die Natur, liest, verbringt Zeit mit Familie und Freunden

Politische Eckpfeiler

Partei: SP

Seit 2019 Gemeinderat Cham, seit 2018 Kantonsrat, seit 2022 Mitglied der Staatswirtschaftskommission und Vize-Fraktionschef; 2016 bis 2020 Co-Präsident SP Cham; seit 2017 Mitglied Geschäftsleitung SP Kanton Zug

Das Wichtigste in meinem Amt

Eine transparente und bürgernahe Politik. Es ist wichtig, dass die Chamer Bevölkerung gezielt in die Planung unserer Zukunft einbezogen wird.

Mein Lieblingsort in Cham

Städtli 2. Der Pausenplatz und das Schulhaus versetzen mich immer wieder in eine Nostalgie – eine schöne, prägende und unbeschwerte Schulzeit.

Das würde ich gerne erleben

Ein staufreies Zentrum in Cham.

Das gibt mir zu denken

Das starke und schnelle Wachstum unserer Gemeinde. Anspruchsvoll für Infrastruktur, Gesellschaft und Politik.

Darüber habe ich mich besonders gefreut

Über die Geburt unseres Kindes.

Mein liebstes Reiseziel

Italien – gutes Essen, guter Wein und immer wieder gute Stimmung.

Mein Lebensmotto

Das Motto des Gemeinderates natürlich: Mitenand CHAMer's besser. ;-)



Arno Grüter

Vorsteher Finanzen und Verwaltung

geboren 24. Juni 1976 • wohnhaft in der Klostermatt • verheiratet mit Liliane, drei Buben im Alter von 11, 14 und 16 Jahren, ein Entlebucher Sennenhund • Betriebsökonom, Berater für institutionelle und private Investoren • verbringt Zeit mit der Familie, treibt Sport in der Natur, hört Jazz-Musik, liest Sachliteratur zu Wirtschaft und Politik

Politische Eckpfeiler

Partei: FDP.Die Liberalen

Seit 2019 Gemeinderat Cham, von 2013 bis Februar 2019 Präsident FDP.Die Liberalen Cham, 2013 bis 2018 Leiter Arbeitsgruppe Bildung FDP Zug

Das Wichtigste in meinem Amt

Dass ich zu einer nachhaltigen, die Lebensqualität sichernden Entwicklung der Gemeinde beitragen kann.

Das zeichnet Cham als Gemeinde aus

Der dörfliche, persönliche Charakter und die landschaftliche Vielfalt.

Meine Lieblingsorte in Cham

Sämtliche stillen Wälder.

Darum fühle ich mich in Cham zuhause

Weil ich hier mit meiner Familie Wurzeln geschlagen habe.

Ein faszinierender Film

Der Film «Pulp Fiction» von Quentin Tarantino aus dem Jahr 1994. Ich habe ihn bestimmt schon zehnmal geschaut.

Mein Lebensmotto

Ich habe es mit Marc Aurel: «Man bereut nur die Dinge, die man nicht getan hat.»



Hier geht's zur Übersicht der Mitwirkenden in den politischen Kommissionen der Einwohnergemeinde Cham.



Brigitte Wenzin Widmer

Vorsteherin Bildung

geboren 20. Juli 1969 • wohnhaft in Friesencham • verheiratet mit Geri, drei Kinder im Alter von 15 bis 17 Jahren • Bäuerin, gelernte Exportfachfrau eidg. FA • beschäftigt sich mit ihren Tieren, liest, joggt

Politische Eckpfeiler

Partei: SVP

Seit 2023 Gemeinderätin Cham, von 2020 bis 2023 Präsidentin SVP Cham, seit 2018 Kantonsrätin, Mitglied der kantonalen Bildungskommission, Delegierte SVP Schweiz

Das Wichtigste in meinem Amt

Eine respektvolle und gute Zusammenarbeit.

Das zeichnet Cham als Gemeinde aus

Der Fortschritt und die schönen ländlichen Gebiete im unteren Kreis.

So charakterisiere ich mich

Bodenständig und zielorientiert.

Das gibt mir zu denken

Wenn es an gesundem Menschenverstand und Eigenverantwortung fehlt.

So erhole ich mich von der politischen Arbeit

Im Ziegenstall. Die Arbeit auf dem Bauernhof und meine Tiere geben mir den nötigen Ausgleich.

Mein Lebensmotto

Mach 's Beschte drus.

Die Chamer Kantonsrätinnen und Kantonsräte



Drin Alaj

Jahrgang 1990 • Politikwissenschaftler • Obermühlestrasse 15 • SP • im Kantonsrat seit 2018



Thomas Gander

Jahrgang 1984 • El.-Ing. FH/MBA • Moritzstrasse 8 • FDP • im Kantonsrat seit 2014



Erich Grob

Jahrgang 1971 • Landwirt • Niederwil 3 • Die Mitte • im Kantonsrat seit 2022



Esther Haas

Jahrgang 1956 • pensionierte Berufsfachschullehrperson • Sonneggstrasse 11 • ALG • im Kantonsrat seit 2010



Manuela Kaech

Jahrgang 1975 • Kommunikationsverantwortliche • Lindenstrasse 12 • Die Mitte • im Kantonsrat seit 2018



Fabienne Michel

Jahrgang 1991 • Wissensch. Mitarbeiterin und Dozentin für Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich • Löbernstrasse 4 • GLP • im Kantonsrat seit 2022



Jean-Luc Mösch

Jahrgang 1966 • Geschäftsführer / Lichtplaner • Hofmatt 22, Hagendorn • Die Mitte • im Kantonsrat seit 2014



Jill Nussbaumer

Jahrgang 1993 • Business Analyst • Kirchbühl 1 • FDP • im Kantonsrat seit 2022



Michèle Schuler

Jahrgang 1993 • Primarlehrerin • Schellenmattstrasse 9 • SP • im Kantonsrat seit 2022



Rainer Suter

Jahrgang 1968 • dipl. Netzelektrikermeister • Lindenstrasse 21 • SVP • im Kantonsrat seit 2012



Brigitte Wenzin Widmer

Jahrgang 1969 • Exportfachfrau eidg. FA, Bäuerin • Friesencham 18 • SVP • im Kantonsrat seit 2018

Beschlüsse

8. November 2022

Der Gemeinderat

- stimmt, vorbehaltlich der Zustimmung des neuen Gemeinderates, der Verteilung der Kommissionssitze in die politisch zusammengesetzten Kommissionen und dem Urnenbüro für die Legislaturperiode 2023 bis 2026, zu.
- erteilt die formelle Genehmigung für den Vollzug der Dienstbarkeitsverträge Axpo Freileitung.
- beschliesst die revidierte Energieverordnung vom 8. November 2022, welche per 1. Januar 2023 in Kraft tritt.
- genehmigt die Durchführung der Submission Tiefbauarbeiten für die 1. Baustappe der Trennsystemkanalisation Obermühlestrasse.
- genehmigt das Programm zum Studienauftrag Pavatex Süd.
- nimmt das Planungsdossier CH-2020-4548 Bebauungsplan West vom 7. Oktober 2022, das Richtprojekt Architektur vom 30. September 2022 sowie das Richtprojekt Umgebung vom 30. September 2022 zur Kenntnis. Das Planungsdossier vom 7. Oktober 2022 wird zur kantonalen Vorprüfung freigegeben.
- genehmigt die Investitionsabrechnung des Projektes «Gebäude Enikon – Chinderhuus: Sanierung und Mieterausbau 2021–2022».
- genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. September 2022 und verabschiedet dieses zu Händen der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022.

22. November 2022

Der Gemeinderat

- beschliesst die Vergabe des neuen Kommunalfahrzeugs inklusive Winterdiensttausrüstung an die Firma Viktor Meili AG, Schübelbach, im Gesamtbe-trag von CHF 276'259 (netto, inklusive 7,7 Prozent MWST).
- beschliesst, dass ab 1. Januar 2023 für die Behördenmitglieder ein Teuerungs-

ausgleich gegenüber dem Vorjahr von 2,19 Prozent ausgerichtet wird.

- stimmt der Beitragszusicherung (Wiedererwägung) von CHF 9'581 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Fasadensanierung) am Doppelhaus Löberen, Gartenstrasse 22, Cham, Ass.-Nr. 355, zu.
- stimmt der Beitragszusicherung (Wiedererwägung) von CHF 9'455.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Fasadensanierung) am Doppelhaus Löberen, Gartenstrasse 24, Cham, Ass.-Nr. 354a, zu.
- beschliesst, dass das Strandbad Cham ab der Badesaison 2023 weiterhin ohne Eintrittsgebühr zur Verfügung steht.
- nimmt das Richtprojekt Cham Nord 01 Etappe 4 zur Kenntnis. Zur Sicherstellung der Qualitäten des Richtprojekts Cham Nord 01 Etappe 4 wird das revidierte Leitbild Cham Nord 01 beschlossen.

6. Dezember 2022

Der Gemeinderat

- wählt als Ersatz für Gemeindepräsident Georges Helfenstein Gemeinderat Arno Grüter per Januar 2023 als Mitglied der Konferenz Langzeitpflege.
- genehmigt die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Zukunft Kinder Cham (ZuKi) für die Jahre 2023 bis 2025.
- nimmt zu den geplanten Änderungen des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankversicherung (EG KVG) sowie des Gesetzes betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung (IPVG), Stellung zu Händen der Gesundheitsdirektion.
- genehmigt die Schlussabrechnung des Kredits ICT-Strategie der Schulen Cham (INV0074) mit einer Unterschreitung von CHF 587'283.
- beschliesst, die Bezugsberechtigung für den ZugerPass Plus (Rail-Check) per 1. August 2023 auf alle in Cham wohnhaften Kinder und Jugendlichen während der obligatorischen Volksschulzeit

an öffentlichen Schulen oder anerkannten Privatschulen, Schülerinnen und Schüler von weiterführenden schulischen Angeboten sowie Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler bis zum 20. Lebensjahr zu beschränken.

- weist die Grundeigentümerin an, bei der Sinslerstrasse 400 den ordnungsgemässen Zustand gemäss bewilligtem Umgebungsplan wiederherzustellen.

20. Dezember 2022

Der Gemeinderat

- beschliesst, dass die Gemeindeverwaltung per sofort jeweils vom 24. Dezember bis und mit 2. Januar geschlossen bleibt.
- beschliesst, dass per 31. Dezember 2022 Reto Kathriner von der Funktion des 2. Stellvertreters des Gemeindeschreibers enthoben wird.
- wählt Michèle Bucher per 1. Januar 2023 als Gemeindeweibelin und Katharina Keiser per 1. Januar 2023 als stellvertretende Gemeindeweibelin.
- beschliesst, dass der Veranstalter eines kommerziellen Anlasses ein Sicherheitskonzept mit einer Crowd-Management-Analyse dem Gesuch beilegen muss.
- beschliesst, dass die bisherige Praxis bei Parkierung für Vereine bei Anlässen beibehalten werden soll.
- genehmigt und unterzeichnet die Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Cham und dem Gewässerschutzverband GVRZ zwecks Regelung der Integration des Chamer Leitsystems (Abwasserpumpwerke) in das Leitsystem des GVRZ.
- beschliesst, dass die Metron Raumentwicklung AG mit der Verfahrensbegleitung und -moderation für den Wettbewerb Neubau Musikschulzentrum Plus auf Basis der eingereichten Honorarofferte vom 9. Dezember 2022 beauftragt wird.
- nimmt das Planungsdossier vom 18. November 2022 (Situationsplan, Sonderbauvorschriften, Planungsbericht nach



Art. 47 RPV) sowie das Richtprojekt Architektur vom 20. Oktober 2022 und das Richtprojekt Umgebung vom 20. Oktober 2022 zur Kenntnis. Das Planungsdossier vom 18. November 2022 wird unter dem Vorbehalt über die Anpassung des Artikels 25 der Sonderbauvorschriften gemäss Erwägungen zur kantonalen Vorprüfung freigegeben.

- genehmigt die Schlussrechnung der Investitionsrechnung der Papieri, Lagerhaus und Umgebung, Instandsetzungs- und Umbaukredit.
- genehmigt die Schlussrechnung der Investitionsabrechnung des Schulhauses Niederwil, Elektro-/Sanitärinstallationen Hauptgebäude.
- beschliesst die Vergabe folgender Arbeitsgattungen des Schulhausprovisoriums Städtli: 170 Pfählung, 211 Baumeisterarbeiten, 214 Holzbau, 221.1 Fenster aus Holz-/Metall, 228.4 Sonnenschutz, 230 PV-Anlage, 231 Elektroinstallationen, 233 Leuchten- und Lampen, 242 Heizungs- und Kälteinstallationen, 244 Lüftungsanlagen, 250 Sanitärinstallationen.
- nimmt die «politischen» Anträge aus der informellen Mitwirkung beim Umgang mit Anträgen Richt- und Nutzungsplanungsrevision zur Kenntnis. Der Gemeinderat beauftragt die Arbeitsgruppe den Entwurf von Zonenplan und Bauordnung gemäss Erwägungen zu überarbeiten, die Beantwortung der Mitwirkungseingaben gemäss Erwägungen zu verfassen und darüber hinaus die «technischen» Anträge zu prüfen, wo sinnvoll und möglich, in die Überarbeitung miteinzubeziehen und eine entsprechende Beantwortung zu verfassen.

10. Januar 2023

Der Gemeinderat

- wählt die politisch zusammengesetzten, beratenden Kommissionen und das Urnenbüro sowie die Fachkommissionen für die Legislaturperiode 2023–2026.

- erteilt den Auftrag für die Trennsystemkanalisation Obermühlestrasse, Tiefbauarbeiten Etappe 1, an die MAD-Bau AG, Bahnhofstrasse 54, 6312 Steinhausen zum Offertbetrag von CHF 175'624.20, (inklusive 7,7 Prozent MWST).
- unterstützt die Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele gemäss den Vernehmlassungsunterlagen.
- bewilligt die neuen Tarife (Arbeitsintegrationsplatz CHF 22'482 pro Jahr und Stundentarif Berufsintegration CHF 112.50) per 1. Januar 2023.
- weist die Einsprachen zum Baugesuch CH-2022-027, Swisscom (Schweiz) AG, Neubau Mobilfunkanlage, Autobahn A4, Ausfahrt Cham, ab.

12. Januar 2023

Der Gemeinderat

- gibt den Entwurf des Quartierbeschriebs Lindenham vom 16. Dezember für die öffentliche Mitwirkung frei.

24. Januar 2023

Der Gemeinderat

- unterstützt und beschliesst die Stellungnahme zur Petition «Faire Löhne für öffentlich Angestellte» und beteiligt sich an der Stellungnahme mit Einreichung eines Antwortschreibens.
- beschliesst, dass dem Entwurf zur Teilrevision der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz mit formulierten Änderungsvorschlägen zugestimmt werden kann.

- nimmt den vorgeschlagenen Prozess mit vier Phasen für die Umgestaltung der zentralen Chamer Plätze zur Kenntnis, und beauftragt die Abteilung Planung und Hochbau damit, den Prozessstart im Jahr 2024 vorzusehen und zu gegebener Zeit eine Gemeindeabstimmungsvorlage inklusive genauerem Prozessablauf und Kostenschätzung für den Planungskredit auszuarbeiten.

7. Februar 2023

Der Gemeinderat

- beschliesst, auf eine ausführliche Stellungnahme zur Motion «Abschaffung eines alten Zopfs: Des Heimatscheins zum Zweiten» zu verzichten, da bei allen elf Zuger Gemeinden die Pflicht zur Hinterlegung des Heimatscheins per 1. Januar 2023 ohnehin abgeschafft wurde.
- nimmt die Vernehmlassung des Gemeinderates an das Verwaltungsgericht des Kantons Zug zu Denkmalschutzobjekte; Schulanlage Städtli 1, vom 26. Januar 2023 zur Kenntnis.
- stimmt den Unternehmerlisten der öffentlichen Beschaffung im Einladungsverfahren für das Schulhausprovisorium Städtli in der Arbeitsgattung BKP 273.3 allgemeine Schreinerarbeiten, BKP 285.0 Innere Malerarbeiten und BKP 331 ICT/Wandtafeln, zu.
- beschliesst die Vergabe der Arbeitsgattung BKP 224 Bedachungsarbeiten für das Schulhausprovisorium Städtli an die Schäfer Stammbach Partner AG in Küssnacht am Rigi, unter Berücksichtigung der in den Ausschreibungsunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien.

And the CHAMpion goes to...

Am Mittwoch, 31. Mai 2023, ist es wieder so weit: Fünf frischgebackene CHAMpions werden im Lorzensaal mit einem bronzenen Bären ausgezeichnet. Der Gemeinderat lädt alle Chamerinnen und Chamer herzlich zu diesem stimmungsvollen Anlass ein.

Erneut darf sich die Einwohnergemeinde Cham über hochkarätige und starke Preisträgerinnen und Preisträger freuen: Wir tauchen ein in raketenschnelle Sprints, betriebliches und soziales Wirken mit langer Tradition und grosser Hingabe, wir zelebrieren Musik mit nationaler Strahlkraft und segeln sogar durch die Lüfte... Neugierig? Dann unbedingt am CHAMpion 2023 dabei sein. Der Gemeinderat Cham freut sich auf Sie!

Die Namen der nominierten, bärenstarken Persönlichkeiten und Institutionen werden im Verlauf des Aprils sowie im Anschluss in der persönlichen Einladung an die Bevölkerung bekannt gegeben.



**Mittwoch,
31. Mai 2023**

**19.30 Uhr
Lorzensaal Cham**

Baubewilligungen von November 2022 bis Februar 2023

Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham
Objekt	Einführung Trennsystem
Ort	Obermühlestrasse
.....	
Gesuchsteller	WWZ Netze AG, Zug
Objekt	Neubau Biogasleitung, Anschluss ARA Schöna
Ort	Lorzenstrasse
.....	
Gesuchsteller	Hans und Theres Werder, Cham
Objekt	Projektänderung Rückbau Einzelgarage, Erweiterung Aufenthaltsraum, Neubau gedeckter Sitzplatz
Ort	Pilatusstrasse 6
.....	
Gesuchsteller	Valora Schweiz AG, Muttenz
Objekt	Befristete Aufstellung eines Verkaufscontainers
Ort	Papieri-Platz
.....	
Gesuchsteller	Peter Annen, Cham
Objekt	Neubau Carport
Ort	Ackerstrasse 1
.....	
Gesuchsteller	Swisscom (Schweiz) AG, Kriens
Objekt	Neubau Mobilfunkanlage
Ort	Autobahn A4, Ausfahrt Cham
.....	
Gesuchsteller	con2con AG, Baar
Objekt	Neubau Mehrfamilienhaus
Ort	Weinbergstrasse 14



Photovoltaikanlagen – wie hier auf dem Schulhaus Städtli 1 – gehören mittlerweile zum Alltag.

Alles Photovoltaik oder was?

Photovoltaikanlagen auf den Chamer Dächern schießen fast wie Pilze aus dem Boden. Mit der kontinuierlichen Überprüfung und Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens leistet die Abteilung Planung und Hochbau ihren Beitrag zur raschen Verbreitung der umweltfreundlichen Solarenergienutzung.

Steigende Energiekosten und Diskussionen um die Versorgungssicherheit beflügeln den Wunsch nach einer eigenen und unabhängigen Stromerzeugung. Daher erstaunt es nicht, dass in den letzten Monaten die Baugesuche für neue Photovoltaikanlagen markant zugenommen haben. Mittlerweile machen sie gut einen Drittel aller laufenden Baugesuche aus. Grund genug, das Verfahren genauer unter die Lupe zu nehmen und so weit wie möglich zu vereinfachen.

Innerhalb der Bauzonen können Photovoltaikanlagen, sofern keine denkmalgeschützten Gebäude betroffen sind, von der Gemeinde im Anzeigeverfahren genehmigt werden. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Anlagen ausreichend gut in die Umgebung eingliedern. Dies ist dann der Fall, wenn schwarze und reflexionsarme Module verwendet

werden, die keine helle Rasterung und keine hellen Rahmen aufweisen, kompakt angeordnet sind, nicht mehr als 20 Zentimeter von der Dachfläche abstehen und nicht über die Dachränder hinausragen.

Für die Einreichung der benötigten Unterlagen steht den Gesuchstellern auf der Website der Gemeinde Cham unter der Rubrik «Bauen in Cham» ein kundenfreundliches «Meldeformular für Solaranlagen» zur Verfügung. Um den Genehmigungsprozess zu optimieren, sind die entsprechenden Einsatzunterlagen für die Feuerwehr nicht mehr zusammen mit der Bauanzeige, sondern erst vor der Inbetriebnahme der Anlage einzureichen. Damit wird eine angemessene Flexibilität im Rahmen der Ausführung gewährleistet und dem rasanten technologischen Fortschritt Rechnung getragen.

Gemeindliche Förderung

In Ergänzung zu den kantonalen und nationalen Förderprogrammen wird die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien auch mit einem gemeindlichen Förderprogramm unterstützt. Die gemeindlichen Förderbeiträge können vor Baubeginn mit einem separaten Gesuch beantragt werden. Nähere Angaben dazu gibt es unter www.cham.ch/foerderbeitraege.



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. Februar 2023 startete **Zalina Heinz** als Mitarbeiterin Reinigung im Schulhaus Hagendorn in der Abteilung Planung und Hochbau. Ihr Pensum beträgt 50 %.

Beat Holdener startete am 1. März 2023 als Fachperson Kommunikation bei den Zentralen Diensten. Sein Pensum beträgt 80 %.

Rolf Hürlimann startete am 1. März 2023 als Hauswart Mandelhof in der Abteilung Planung und Hochbau. Sein Pensum beträgt 100 %.

Fabio Ricci startete auch am 1. März 2023 als Sozialarbeiter in der Abteilung Soziales und Gesundheit mit einem 80 %-Pensum. Die Anstellung ist befristet bis 30. September 2023.

Ebenfalls am 1. März 2023 hat **Jannik Roth** seine Tätigkeit als Stellvertreter Bereichsleitung Werkhof in der Abteilung Verkehr und Sicherheit übernommen. Er startete mit einem 20 %-Pensum und wird per 1. August 2023 sein Pensum auf 80 % erhöhen.

Gabriela Meier startete am 1. April 2023 als Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 50 % und die Anstellung ist befristet bis Ende Schuljahr 2023/24.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Michelle Abegg, Kommunikationsbeauftragte, Zentrale Dienste, und **Lisa Patoncini**, Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Hagendorn, verliessen uns per 28. Februar 2023.

Hans-Jörg Andres, Hauswart Mandelhof, Planung und Hochbau, verliess uns infolge Pensionierung nach über 24-jähriger Treue per 31. März 2023.

Erika Rosenow-Niederberger, Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen. Erika verliess uns nach vier Jahren per 31. März 2023.

Melanie Imhof, Sozialarbeiterin, Soziales und Gesundheit, verlässt uns per 30. April 2023.

Monika Kücük, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Städtli 1, Planung und Hochbau, wird per 31. Mai 2023 nach über 32-jähriger Treue in den vorzeitigen Ruhestand gehen.

Sarah Schwander, Schulbibliothekarin Röhrliberg, Bildung, verlässt uns per 31. Mai 2023.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Todesfall

Caroline Schobinger ist am 15. Januar 2023 unerwartet verstorben. Seit Dezember 2021 war Caroline in der Abteilung Soziales und Gesundheit als Sachbearbeiterin Administration tätig. Wir verlieren mit ihr eine engagierte und wertvolle Mitarbeiterin. Ihre Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft werden uns in Erinnerung bleiben.



Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. April 2023 – 10 Jahre

Christian Plüss

Bereichsleiter Gemeinwesenarbeit,
Soziales und Gesundheit

1. April 2023 – 10 Jahre

Reto Kathriner

Personalverantwortlicher,
Zentrale Dienste

1. Mai 2023 – 35 Jahre

Thomas Wormstetter

Mitarbeiter Werkhof,
Verkehr und Sicherheit

1. Mai 2023 – 20 Jahre

Alexandra Betschart

Fachperson Personal, Zentrale Dienste

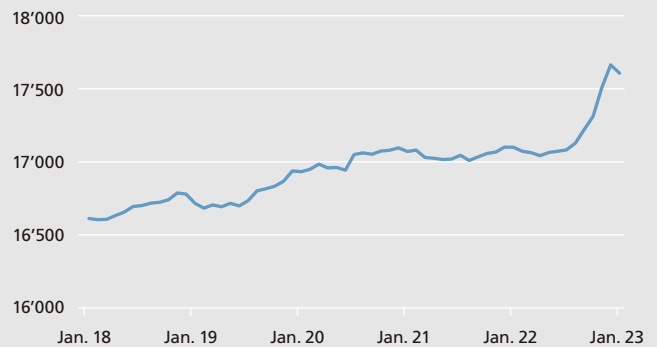
1. Mai 2023 – 15 Jahre

Thomas Bonati, Abteilungsleiter,
Soziales und Gesundheit

Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende Januar 2023 17'607 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).

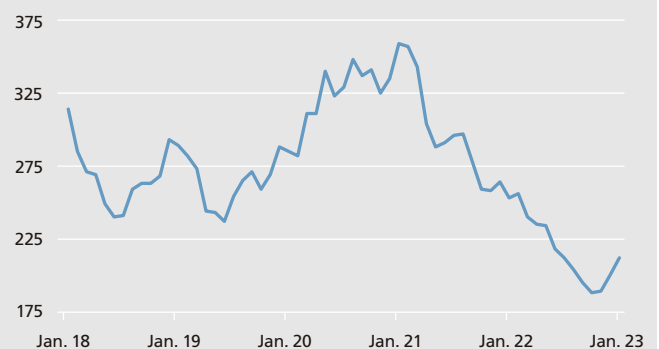
Entwicklung der Bevölkerung Cham



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende Januar 2023 162 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 0,92 Prozent entspricht.

Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen absolut



Erweitertes Angebot für alle Generationen unter neuem Namen

Mit der neuen Bezeichnung des Bereichs Gemeinwesenarbeit wird ein erfolgreicher Prozess stimmig abgeschlossen: die Einführung und Umsetzung von gemeinwesen- und sozialraumorientierter Sozialarbeit in Cham. Der Bereich Jugend- und Gemeinwesenarbeit der Abteilung Soziales und Gesundheit heisst ab 1. Januar 2023 somit (nur noch) «Gemeinwesenarbeit Cham».

Bereits ist es zehn Jahre her, seit die Einwohnergemeinde Cham ihren Pilotversuch zur Einführung der Gemeinwesenarbeit begann und gleichzeitig die Jugendarbeit Cham am neuen und zentral gelegenen Standort an der Hünenbergerstrasse 3 organisatorisch zusammenführte. Nach der erfolgreichen vierjährigen Pilotphase befürwortete die Gemeindeversammlung die definitive Weiterführung der Gemeinwesenarbeit. Daraus entwickelte sich innerhalb der Abteilung Soziales und Gesundheit der heutige Bereich Jugend- und Gemeinwesenarbeit.

Anfang 2023 wurden weitere Meilensteine in der Entwicklung der Gemeinwesenarbeit der Einwohnergemeinde Cham erreicht: Einerseits führt die Abteilung Soziales und Gesundheit neu eine Ludothek und zum anderen übernimmt sie von der Abteilung Bildung die Zuständigkeit für die Themen Sportkoor-

dination und für Freizeitkurse. Diese Erweiterung und der Umstand, dass sich die vielfältigen Angebote und Aktivitäten an verschiedene Zielgruppen richten, führten dazu, dass der Bereich nun umbenannt wird. Aus «Jugend- und Gemeinwesenarbeit» wird «Gemeinwesenarbeit» (GWA).

Die Jugendarbeit wird jedoch nicht verschwinden. Im Bereich Gemeinwesenarbeit wird die Jugend weiterhin eine bedeutende und zentrale Adressatinnen- und Adressatengruppe bleiben. Die Jugendarbeit soll auch wieder eigenständiger auftreten und das Jugendzentrum Fuhrwerk (wieder) als Standort für ihre Angebote nutzen und beleben – wie zum Beispiel für den Jugendtreff für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Die Abteilung Soziales und Gesundheit freut sich auf die kommenden Herausforderungen.

Unsere Schwerpunkte

Altern in Cham

Auch in Cham steigt der Anteil der älteren Bevölkerung in den nächsten Jahren stetig an. Gemäss der neuen Altersstrategie spielen unter anderem soziale Teilhabe, Unterstützung pflegender Angehöriger, Nachbarschaftshilfe sowie präventive Angebote eine wichtige Rolle. Zudem ist eine bewegungsfreundliche Umgebung beim Älterwerden ebenso wichtig, wie ein auf die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung abgestimmtes Angebot. Unsere Tätigkeit im Bereich Altern in Cham umfasst generationenverbindende Aktivitäten wie auch Angebote für ältere Menschen, die Bedarf nach Gemeinschaft und Teilhabe oder Unterstützung haben.

Aktuelle Angebote im Bereich Altern in Cham

Netzwerk Altern in Cham, SeniorDigital, Unterwegs mit Myle, Gedächtnistraining, Pro Senectute vor Ort, Informationsveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren und Seniorenforum.

Bewegungsförderung in Cham

Das Bewegungsverhalten der Chamerinnen und Chamer wird durch die schöne (bewegungsfreundliche) Umgebung Chams positiv beeinflusst. Cham verfügt über zahlreiche Spiel- und Bewegungsplätze für ganz unterschiedliche Bedürfnisse. In der Broschüre «Spielen, Bewegen und Erleben in der Einwohnergemeinde Cham» werden diese vorgestellt. Nicht nur Kindern stehen Einrichtungen zur Verfügung, sondern ebenso Erwachsenen jeden Alters. Grosser Wert wird auf die Zugänglichkeit für alle gelegt. Zudem möchten wir mit Spielanimations- und Turnhallenangeboten gesundheitsförderndes (Freizeit-)Verhalten unterstützen.

Aktuelle Angebote im Bereich Bewegungsförderung

Outdoor-Trainingsparcours, Generationenplatz Büel, Unterwegs mit Myle, Midnight Games für Jugendliche, Open Sunday, Spielanimation, Funbox, mobiler Pump-track.

Frühe Förderung in Cham

Cham versteht sich als kinder- und familienfreundliche Gemeinde. Ihr Bestreben ist es, Kindern die gleichen Chancen in ihrer vorschulischen Entwicklung zu ermöglichen. Dazu braucht es Angebote, die positiv auf die Situation der Kinder und deren Eltern einwirken. Ebenso ist es wichtig, optimale Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bieten. Dazu gehören ein attraktives Angebot in der Kinderbetreuung sowie kompetente Beratungsangebote. Letztlich sind lokal handelnde Personen, welche im Feld der frühen Förderung tätig sind, für das Erreichen der obengenannten Ziele von Bedeutung.

Aktuelle Angebote im Bereich frühe Förderung

Leseanimationen in Herkunftssprachen, Spielanimation, Generationenplatz Büel, Frühförderprogramm ping:pong, Eltern-Kind-Träffpunkt, Mütter- und Väterberatung sowie Sprachförderung in Spielgruppen.

Integrationsförderung in Cham

Cham soll ein über die Kulturen und Generationen hinweg lebenswerter Wohnort mit eigenverantwortlichen und engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern sein. Dazu ist insbesondere die Förderung von Chancengleichheit und Integration wichtig. Angebote im Bereich der Integration wirken positiv in Bezug auf die Lebensqualität und Gesundheit der Migrantinnen und Migranten. Dabei profitieren Familien wie auch Einzelpersonen von Integrationsangeboten.



Gemeinwesenarbeit
Cham

Aktuelle Angebote im Bereich Integrationsförderung

Deutsch in der Gemeinde, Café Interkulturell, Schlüsselpersonen, Leseanimationen in Herkunftssprache, Frühförderprogramm ping:pong, Sprachförderung in Spielgruppen, Apéro interkulturell, Deutsch-Treff für Ukrainerinnen und Ukrainer.

Kinder- und Jugendförderung in Cham

Im Bereich der Kinder- und Jugendförderung entwickeln und begleiten wir präventive Angebote und Massnahmen zur Förderung einer gesunden und sinnvollen Lebensgestaltung. Dabei liegt unser Fokus bei Kindern und Jugendlichen, die ihren Platz in der Gesellschaft und ihre Eigenständigkeit suchen. Zudem setzen wir uns zusammen mit den Kindern und Jugendlichen für jugendgerechte Aufenthalts- und Rückzugsorte ein und bieten ihnen niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten an. Auch die Mitwirkung von Kindern ist ein wichtiges Thema, das wir gerne aufgreifen und die Kindern dabei gezielt fördern und fordern.

Aktuelle Angebote im Bereich Kinder- und Jugendförderung

Open Sunday, Midnight Games für Jugendliche, Jugilounge, Spielanimation, Funbox, Mobiler Pumptrack, Gruppenräume, Jugendpolittag, Kinderparlament, Freizeitkurse, Latelounge.



Motiviert und motivierend – das Team der Gemeinwesenarbeit.

Hinten: Bereichsleiter Christian Plüss, Michael Wyser
Mitte: Céline Müller, Franziska Zutter, Janet Hübscher
Vorne: Susanne Graf, Fabienne Renfer, Irina Studhalter.

Freizeitkurse – Lust, neue Kurse zu leiten?

Für Chamer Schülerinnen und Schüler gibt es ein Freizeitkursangebot. Bisher wurde dieses von der Abteilung Bildung koordiniert und ausgeschrieben. Seit diesem Jahr ist neu die Gemeinwesenarbeit der Abteilung Soziales und Gesundheit zuständig. Aktuell werden Kurse in Erlebnispädagogik, Schach, Erste Hilfe und Babysitting angeboten. Das Kursprogramm ist zu finden unter www.cham.ch/angebotfamiliekinder.

Haben Sie eine Leidenschaft, ein Hobby und möchten die Freude daran an Kinder und Jugendliche weitergeben? Die Gemeinwesenarbeit sucht Organisationen, Vereine oder Einzelpersonen, die gerne als Kursleitungen eigene Kurse anbieten möchten. Diese sollen während eines Quartals oder Semesters ausserhalb der Schulzeiten stattfinden, es ist jedoch auch möglich, kürzere Kurse anzubieten. Gerne dürfen Sie ein Kursbewerbungsformular bei der GWA anfordern. Wir freuen uns auf neue Impulse!

Kontakt

Céline Müller, celine.mueller@cham.ch, Tel. 041 723 89 62

Mobile Skateranlagen unterwegs

Die zwei mobilen Skateranlagen, Pumptrack und Skaterfunbox, sind ab Mai bis November 2023 wieder im Gemeindegebiet unterwegs. Die Anlagen bieten für Gross und Klein eine sportliche Abwechslung direkt im Quartier. Der Pumptrack kann mit Fahrzeugen wie Fahrrad, Laufrad, Kickboard, BMX oder Skateboard befahren werden und eignet sich für sämtliche Fähigkeitsstufen. Für den etwas anspruchsvolleren Fahrspass bietet die Skaterfunbox Abwechslung durch Rampen und Rails.

Funbox

Ort	Zeitraum
Schulhaus Niederwil	06.05.2023–10.06.2023
Verkehrsgarten Röhrliberg	24.06.2023–19.08.2023
Lindenham, Spielplatz Brunnmatt	02.09.2023–30.09.2023
Schulhaus Kirchbühl	07.10.2023–04.11.2023

Pumptrack

Ort	Zeitraum
Schulhaus Kirchbühl	03.05.2023–21.06.2023
Schulhaus Niederwil	28.06.2023–23.08.2023
Schulhaus Hagendorn	30.08.2023–27.09.2023
Lindenham, Spielplatz Brunnmatt	04.10.2023–08.11.2023

Ruhezeiten zwischen 22 und 8 Uhr.



Spielanimation und Spielanimation Spezial

Jeden Mittwochnachmittag (während der Schulwochen) findet die Spielanimation auf dem Areal des Verkehrsgartens Röhrliberg statt. Das ganzjährige Angebot umfasst verschiedene Möglichkeiten, um sich zu bewegen, diverse Spielgeräte auszuprobieren und gemeinsam zu spielen. Im Sommerhalbjahr (ab Mai bis Oktober) bietet die GWA zusätzlich jeden ersten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr die Spielanimation Spezial an. Diese findet auf dem Areal des Verkehrsgartens Röhrliberg oder dem Generationenplatz Büel statt. Das Angebot ist offen für alle, kostenlos und wird bei trockener Witterung durchgeführt.

Betriebsgruppe Generationenplatz – neue Mitglieder gesucht

Seit dem Frühjahr 2020 ermöglicht der Generationenplatz Büel unzählige schöne, spannende und abwechslungsreiche Spiel- und Bewegungsstunden für Gross und Klein. Für die Ausarbeitung des Platzes war eine Begleitgruppe zuständig, für die Beispielung hat sich daraus die Betriebsgruppe Generationenplatz Büel gebildet. Die motivierte und kreative Gruppe sucht nun weitere Mitglieder. Sie fungieren als Botschafterin/Botschafter für generationenverbindende Bewegungs- und Begegnungsangebote. Jährlich finden zwei bis vier Sitzungen statt, es können eigene Ideen eingebracht werden. Wären Sie an einem solchen Einsatz für das Gemeinwesen interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt Spielanimation und Betriebsgruppe Generationenplatz

Fabienne Renfer
fabienne.renfer@cham.ch
Tel. 041 723 89 63

Deutsch-Treff rege besucht – Unterstützung gesucht

Die GWA bietet wöchentlich einen Deutsch-Treff für Ukrainerinnen und Ukrainer an. Immer montagnachmittags wird das Gemeinwesenzentrum zum Schulzimmer: In Kleingruppen lösen die Teilnehmenden Aufgaben, stellen und diskutieren Fragen, verbessern ihre Aussprache und ihren Wortschatz. Der Treff am Montag startete im Frühsommer 2022 als Begegnungsort für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Bald wünschten sich die Teilnehmenden eine Möglichkeit, um Deutsch lernen und üben zu können. Seither organisiert ein kleines Team mit viel Einsatz und Herzblut den Deutsch-Unterricht. Die Treff-Leitenden gehen individuell auf die Niveaus und Lernge-

schwindigkeiten der Teilnehmenden ein. So spielen Niveau und Alter der Teilnehmenden keine Rolle. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Übrigens unterstützt die GWA auch geflüchtete Menschen aus anderen Ländern beim Deutschlernen. Die Gemeinde bietet subventionierte Deutschkurse an und in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft KISS kann Konversation geübt werden.

Haben Sie Zeit und sind Sie motiviert, den Deutsch-Treff zu unterstützen? Gesucht werden Personen mit Sprachkompetenzen in Deutsch und Ukrainisch oder Russisch.

Kontakt

Irina Studhalter
irina.studhalter@cham.ch
 Tel. 041 723 89 65

Probelauf für einen Bewegungspark

Das Kinderparlament in Cham ist sich einig: Um dem Bewegungsdrang der Chamer Kinder gerecht zu werden, braucht die Gemeinde einen Indoor-Bewegungspark. Die Kinder haben sich mit grossem Engagement mit dieser Idee auseinandergesetzt.

An der ersten Session im März 2022 wählte das Kinderparlament aus verschiedenen Vorschlägen zwei Themen aus, welche es weiterverfolgen möchte. Eines davon war ein Bewegungspark in Cham. Seit diesem Zeitpunkt beschäftigt sich nun eine Arbeitsgruppe des Kinderparlaments, aktuell bestehend aus zehn Kindern, begleitet durch die Gemeinwesenarbeit, mit diesem Thema und den Umsetzungsmöglichkeiten eines solchen Parks. Von Anfang an sprudelten die Kinder nur so vor Begeisterung und Tatendrang; nicht alle Vorschläge waren jedoch immer gleich realistisch. Die Idee, den Europapark Rust nach Cham zu verlegen, musste ziemlich bald wieder verworfen werden...

In einer Arbeitsgruppensitzung wurde darüber abgestimmt, wie ein solcher Bewegungspark aussehen könnte beziehungsweise was er bieten sollte. Ein Ninja-Warrior-Parcours sowie ein Trampolinpark waren die klaren Favoriten der Kinder. Nur, wie realisiert man ein solches Grossprojekt? Für die Kinder war schnell klar, dass dies ihr Park sein soll und sie diesen betreiben wollen. Auch Finanzierungsmodelle wurden bereits besprochen.

Mit Begeisterung an die Umsetzung

Nun waren kreative Ideen gefragt, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen und zu planen und trotzdem in einem realistischen Rahmen zu bleiben. Es entstand der Vorschlag, eine Pro-

bewoche eines solchen Bewegungsparks in einer Turnhalle durchzuführen. Die Idee fand grossen Anklang und wurde somit in der Herbstsession 2022 dem gesamten Parlament präsentiert und von diesem einstimmig angenommen. Nun ist es bald soweit: **In der zweiten Frühlingsferienwoche, vom 25. bis 28. April 2023, wird die Probewoche in der Turnhalle Städtli 2 stattfinden und der Bewegungspark jeweils nachmittags geöffnet sein.** Die Kinder sind fleissig und begeistert am Planen, wie der Hindernisparcours aussehen könnte und wie das Café im Foyer betrieben werden soll, welche Aufgaben es zu verteilen gibt und welches Material besorgt werden muss.

Traum von einem definitiven Betrieb

Diese Probewoche soll den Kindern einerseits die Möglichkeit bieten, ein solches Projekt selber zu planen und durchzuführen und andererseits helfen, den Bedarf eines Indoor-Bewegungsparks zu klären. Falls diese Woche zeigt, dass ein solches Angebot bei den Chamer Kindern gefragt ist, bietet dies eine gute Grundlage, um weitere Schritte zu planen und somit den Wunsch der Kinder nach einem dauerhaften Bewegungspark in Cham weiter zu verfolgen.

Noch müssen die letzten Vorbereitungen getroffen werden. Doch das Kinderparlament Cham freut sich jetzt schon, viele bewegungsfreudige Kinder in der Probewoche des Bewegungsparks Cham begrüßen zu dürfen.



Die Chamer Ludothekarinnen
Susanne Graf (links) und Janet
Hübscher freuen sich über den
gelungenen Start der Ludothek.



«Ausleihen. Spielen. Zurückbringen»

Erfolgreicher Betriebsstart der Ludothek Cham

Am 18. Januar öffnete die Ludothek Cham ihre Türen und bietet fortan die Möglichkeit, spannende Spiele und Spielsachen auszuleihen. Als Auftakt fanden verschiedene Aktivitäten für Gross und Klein statt.

In ihrer Eröffnungsansprache betonte Gemeinderätin Christine Blättler-Müller die Bedeutung des Spielens, das sowohl Grundbedürfnis als auch Grundrecht aller Kinder sei. «Spielen fördert die gesunde kindliche Entwicklung und die motorischen Fähigkeiten», sagte die Vorsteherin Soziales und Gesundheit, «es dient aber auch den emotionalen und sozialen Kompetenzen, zum Beispiel im Sozialverhalten, bei der Frustrationstoleranz oder Stressresistenz.» Mit der Ludothek Cham steht in Cham nun ein weiteres attraktives Angebot zur Verfügung, welches dem hohen Stellenwert des Spielens gerecht wird und optimale Rahmenbedingungen für Familien und Kinder schafft. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Zugang zu pädagogisch wertvollen Spielen nicht für alle Familien gleich gewährt ist. Fehlende Ressourcen oder der vermehrte Einsatz digitaler Medien führen beispielsweise dazu, dass ein Teil der Kinder nicht ausreichend vom Spielen profitieren kann.

Die Ludothek ermöglicht somit den freien Zugang zu einer Auswahl pädagogisch wertvoller Spiele. Gleichzeitig wird dank des systematischen Ausleihens von Spielen ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen gefördert. Die Ludothek bringt zusammenfassend einen lokalen Mehrwert in vielerlei Hinsicht, belebt unser Dorf und trägt dazu bei, dass sich Cham als attraktiver Wohn- und Lebensort weiterentwickelt.

Mittlerweile sind hunderte Spiele und Spielsachen katalogisiert und an ihren Stammplatz am Standort der neuen Ludothek im ehemaligen Schuhhaus Gretener in Cham ausgestellt. Das Angebot reicht von klassischen Brettspielen und Puppenhäusern über Outdoor-Spielsachen, Tretfahrzeuge und Laufräder bis hin zu Geburtstagsparty-Material. Bis im Sommer wird der anfängliche Bestand von rund 500 Spielen und Spielsachen auf vorerst 1000 bis 1200 Artikel weiterwachsen.

Auch Anlässe finden in der Ludothek statt: Das nächste Highlight ist am Samstag, 3. Juni 2023, der nationale Spieltag.

Um Spiele oder Spielsachen auszuleihen, gibt es verschiedene Abonnemente:

Jahresabo	CHF 50.00
Personen mit «Kulturlegi», Vereine und Non-Profit-Organisationen erhalten 70 % Rabatt	
Drei-Monats-Abo	CHF 12.50
Sechs-Monats-Abo	CHF 25.00

Weitere Informationen zur Ludothek finden sich unter www.cham.ch/ludothek.

Öffnungszeiten

Mittwoch–Freitag:
14–18 Uhr
Samstag:
10–14 Uhr

Während den Schulferien

Mittwoch und Freitag:
14–18 Uhr

LUDOTHEK
CHAM
Ausleihen. Spielen. Zurückbringen.

Abenteuerland ZuKi-am-Teuflibach: Das Paradies für Kinder und Familien

Seit 23 Jahren erleben Primarschulkinder im Teuflibach unvergessliche Stunden. Jetzt präsentiert sich der Verein ZuKi und das Abenteuerland ZuKi-am-Teuflibach im neuen Gewand und dank Leistungsvereinbarung mit noch umfassenderem Angebot.

Dank der neuen Leistungsvereinbarung mit der Einwohnergemeinde Cham kann ZuKi die Angebote und Öffnungszeiten für alle Primarschulkinder sowie für Familien deutlich ausweiten. Dies bedeutet auch, dass während den Öffnungszeiten ein Spielplatzleiter anwesend ist, das Areal betreut und Ideen und Projekte unterstützt.

Kinder ab Schulalter können den naturnahen Erlebnisraum entdecken, erforschen und bespielen. Bei regelmässigem Besuch lernen die Kinder gemeinsame Projekte selbstständig zu planen und zu realisieren. Sie können ihre Hütte bauen, Feuer machen, den Bach stauen, mit Naturmaterialien werken, den Wald bespielen, ins Bachtobel abseilen, den Erdhügel erobern, in der Werkstatt hämmern und noch vieles mehr. An speziellen Themennachmittagen entstehen mit einer vorgegebenen Technik Arbeiten, die jedes Kind nach eigenem Können und Geschmack umsetzen kann.

Auch für kleinere Kinder in Begleitung der Familie wird ZuKi die Tore öffnen. Seit März 2023 können Familien jeweils am Donnerstag den Teuflibach erforschen, entdecken und bespielen. Für das Picknick stehen Tische und Bänke bereit und für die Wurst hat es eine Feuerstelle mit Grill. Bei schlechter Witterung gibt es unter der gedeckten Terrasse oder im Innenraum viele weitere Spielmöglichkeiten – ZuKi lässt niemanden im Regen stehen.

Übersicht der neuen Angebote

- Für Primarschulkinder:
Mittwoch und Freitag, 13.30–17.00 Uhr
Acht Samstage im Jahr, 8.00–11.30 Uhr
Ausgewählte Projektstage während den Schulferien
- Für Familien:
Donnerstag, 9.00–17.00 Uhr
Sechs Sonntage im Jahr, 13.30–17.00 Uhr (mit Café)
- Ausserschulischer Lernort für 20 Chamer Schulklassen pro Jahr

Alle Daten sind auf www.zuki.ch aufgeführt. Der Verein ZuKi bietet noch viele weitere spannende und erlebnisreiche Abenteuer an. Der neue Spielplatzleiter und das Team des Vereins ZuKi freuen sich auf viele bekannte und neue Abenteuer-Kinder.



«Zur Umsetzung unserer vielfältigen Angebote für die Chamer Bevölkerung ist die Abteilung Soziales und Gesundheit in vielen Bereichen auf Partnerorganisationen angewiesen. Dabei wird partnerschaftlich zusammengearbeitet und die Leistungserbringung definiert. Es freut mich ausserordentlich, dass ab diesem Jahr mit dem Verein Zukunft Kinder eine Leistungsvereinbarung für ein umfassendes Angebot im Abenteuerland ZuKi-am-Teuflibach abgeschlossen werden konnte. Damit können wir die langfristige Nutzung des Teuflibach-Areals für Chamer Schulkinder und für Familien ermöglichen und sichern.»

Christine Blättler-Müller
Gemeinderätin, Vorsteherin Soziales und Gesundheit

Kostenlose Beleuchtungsberatung

So wird die Beleuchtung Ihrer Immobilie effizienter und ökologischer

Mit der per 1. Januar 2023 aktualisierten Energieverordnung setzt die Einwohnergemeinde Cham auch die Förderung von Beleuchtungsberatungen fort. Dabei geht es um die kostenlose Beratung für die Sanierung der Aussen- und Innenbeleuchtung im allgemeinen Bereich von Ein- und Mehrfamilienhäusern im Stockwerkeigentum.

Ein Lichtplaner begutachtet vor Ort die Beleuchtung und klärt über mögliche Massnahmen und Energiesparpotenziale auf. Dabei werden die allgemeinen Bereiche angeschaut, so zum Beispiel Treppenhäuser, Keller und Tiefgaragen sowie Gehwege. Eine Verbesserung der Lichtqualität und die Reduktion von Lichtemissionen zum Schutz von nachtaktiven Insekten und anderen Tierarten sind ebenso Teil der Beratung. Die Beleuchtungsberatung ist unverbindlich und verpflichtet zu keinerlei Sanierungsmassnahmen.

Wichtige neue Anforderungen an Quecksilber in Lampen und Leuchtstoffröhren-Verbot

Quecksilber ist ein hochgiftiges Schwermetall, das die menschliche Gesundheit und die Umwelt schädigt. Ab 2023 gelten europaweit und auch in der

Schweiz wichtige neue Anforderungen an Quecksilber in Lampen für die allgemeine Beleuchtung: Seit dem 24. Februar 2023 dürfen unter anderem Kompaktleuchtstofflampen nicht mehr in Verkehr gebracht werden und ab dem 24. August 2023 T8-Leuchtstoffröhren in allen Längen (stabförmige Leuchtstofflampen mit 26 Millimeter Durchmesser) sowie T5-Leuchtstoffröhren (16 Millimeter Durchmesser). Diese Anforderungen übernimmt die Schweiz gemäss Bundesamt für Energie identisch von der EU basierend auf der Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Der Abverkauf und die Verwendung gelagerter Restposten werden während einer gewissen Zeit möglich sein.

Planung von Alternativen – lassen Sie sich beraten

Gerade angesichts der neuen Anforderungen an Lichtquellen ab 2023 ist eine Beratung sehr wertvoll, zum Beispiel bei Tiefgaragen mit vielen Leuchtstoffröhren. Die neuen Anforderungen sind eine Chance, auf quecksilberfreie und energieeffiziente LED-Leuchtmittel umzusteigen. Der Ersatz bringt Energieeinsparungen von 40 bis 60 Prozent bei der Beleuchtung. Ein Lichtplaner kann Ihnen verschiedene Alternativen aufzeigen.

Möchten Sie wissen, wie es um die Beleuchtung Ihrer Immobilie steht? Dann melden Sie sich für eine Beleuchtungsberatung an und senden Ihre Anfrage mit Ihren Kontaktangaben inkl. Telefonnummer und Liegenschaftsadresse per E-Mail an umwelt@cham.ch.

Die Plattform www.energiefranken.ch gibt Auskunft über weitere Förderprogramme im Bereich der Beleuchtung.

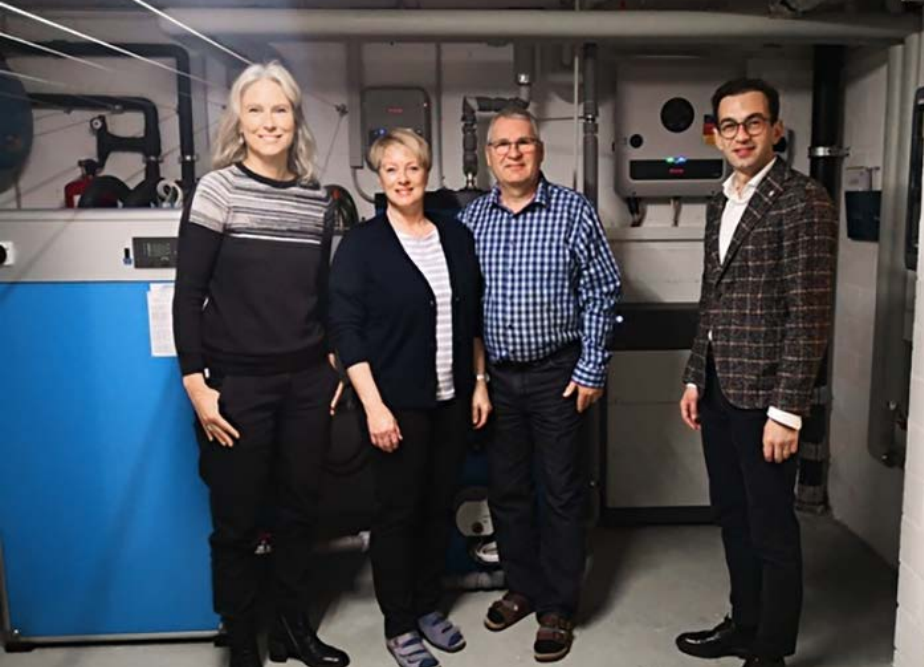
Die Tabelle zeigt, ab wann welche Leuchtmittel nicht mehr in Verkehr gebracht werden dürfen.

Quelle: SLG Schweizer Licht Gesellschaft

Ausphasung von Leuchtmitteln

	24.02.2023 RoHS*	24.08.2023 RoHS*	01.09.2023 Ökodesign- Richtlinie	Import erlaubt bis:	Abverkauf Handel erlaubt bis:
Kompaktleuchtstofflampen (ohne integriertes Vorschaltgerät)				24.02.2023	Unbeschränkt
Ringförmige Leuchtstofflampen				24.02.2023	Unbeschränkt
Lineare Leuchtstofflampen T5				24.08.2023	Unbeschränkt
Lineare Leuchtstofflampen T8				24.08.2023	31.08.2025
Hochvolt-Halogenlampen (G9)				01.09.2023	31.08.2025
Niedervolt-Halogenlampen (G4, GY6,35)				01.09.2023	31.08.2025
Weiterhin zulässige Non-LED-Leuchtmittel (z.B. R7s-Halogenlampen ≤ 2700 lm (ca. 140 W), Hochdruckentladungslampen, Speziallampen)					

* Restriction of Hazardous Substances (RoHS) = Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, gemäss EU-Richtlinie 2011/65/EU



Familie Müller präsentiert den Vertretenden der Einwohnergemeinde Cham stolz den frisch installierten Batteriespeicher. Von links: Manuela Hotz, Bereichsleiterin Umwelt, die Hauseigentümer Renate und Daniel Müller sowie Gemeinderat Drin Alaj.

Förderung von Batteriespeichern

Die Einwohnergemeinde Cham unterstützt die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien sowie den sparsamen und effizienten Einsatz von Energie. Seit der Aktualisierung der kommunalen Energieverordnung per 1. Januar 2023 werden unter anderem stationäre Batteriespeicher zur Eigenverbrauchsoptimierung von Photovoltaik-Anlagen zusätzlich unterstützt. Das Förderprogramm erfreut sich grosser Beliebtheit, erste Batteriespeicher konnten bereits gefördert werden.

Das aktualisierte Förderprogramm sowie das Gesuchformular für Förderbeiträge sind auf der Website der Einwohnergemeinde Cham unter www.cham.ch/foerderbeitraege einsehbar.

Auskünfte zum Förderprogramm Energie erteilen gerne:

Manuela Hotz
Bereichsleitung Umwelt
manuela.hotz@cham.ch
Tel. 041 723 87 77

Patricia Frison Schnurrenberger
Sachbearbeiterin Umwelt
patricia.frison@cham.ch
Tel. 041 723 87 79

Zu beachten gilt es, dass Fördergesuche zwingend vor Baubeginn einzureichen sind.

Nachhaltig leben

Weniger Abfall beim Pizzagenuss

Take-away-Angebote erfreuen sich hoher Beliebtheit, die Verpackung landet nach dem Konsum jedoch oftmals im Abfall. Um wertvolle Ressourcen zu schonen und weniger Abfall zu generieren, fördert die Gemeinde Cham den Einsatz von Mehrweggeschirr.

Die 2022 von sechs Zuger Gemeinden gestartete Aktion Mehrweggeschirr von reCIRCLE geht in die zweite Runde. Neu gibt es auch eine Mehrwegverpackung für Pizzas, dem Take-away-Klassiker schlechthin. Interessierte Betriebe werden von der Einwohnergemeinde Cham finanziell unterstützt

und können das Angebot von reCIRCLE unverbindlich testen, bereits teilnehmende Betriebe erhalten einen Gutschein für die nächste Bestellung von Mehrweggeschirr.

Die Gemeinde Cham will Konsumentinnen und Konsumenten motivieren, Mehrweggeschirr zu benutzen. Lassen Sie im Take-away das eigene Mehrweggeschirr füllen – oder verwenden Sie reCIRCLE-Geschirr in Cham oder in anderen Städten. Alle Standorte finden Sie unter www.recircle.ch.

Auskunft zur Aktion Mehrweggeschirr erteilt gerne:

Mario Stadler
Projektleiter Umwelt
mario.stadler@cham.ch
Tel. 041 723 87 76



Mehr Biodiversität im Siedlungsraum

Verlosung Wildblumen – teilnehmen, gewinnen und abholen

Mit Wildblumen – auch Wildstauden genannt – lassen sich Garten und Balkon in einen Naturraum verwandeln. Mit einer Wildblumen-Aktion will der Verein Lebensraum Landschaft Cham (LLC) die Artenvielfalt im Siedlungsraum fördern und verlost Wildstaudensets an die Chamer Bevölkerung. Interessierte melden sich bis am 21. April 2023 beim LLC an.

Wildstauden sind nicht etwa verholzte Pflanzen, sondern mehrjährige, krautige Pflanzen. Im Frühling und Sommer entfalten sie eine farbenfrohe Blütenpracht und bieten den einheimischen blütenbesuchenden Insekten wie Wildbienen und Schmetterlingen eine unentbehrliche Nahrungsgrundlage. Dabei ist es wertvoll, wenn auch die Samenstände über den Winter stehen gelassen werden. Denn manch eine Wildbiene oder Schmetterling nutzt diese zur Eiablage.

Pflegeleicht und genügsam – auch für den Balkon

Da Wildstauden an die Umweltbedingungen unseres Breitengrades angepasst sind, sind diese pflegeleicht und genügsam und eignen sich auch fürs Balkonkistchen. Die Pflanzen blühen in einer reichen Palette an

Farben, daneben gibt es grosse und kleinere und solche, welche eher an sonnigen oder schattigen Standorten wachsen. Wer wissen will, welche Wildbienen in seiner Umgebung gefördert werden sollten und von welchen Pflanzen diese profitieren, findet Informationen dazu im Beitrag rechts über die Wildbienenförderungs-Website www.bee-finder.ch.

Gewinnen Sie Farbtupfer für die Chamer Natur

Der Verein Lebensraum Landschaft Cham (LLC) möchte neben der Kulturlandschaft auch die Artenvielfalt im Siedlungsraum fördern und verlost deshalb Wildstaudensets (Setzlinge) an Chamer Haushalte. Die Wildstauden werden mit einem grosszügigen Beitrag von der Gemeinde Cham finanziert. Das Anmeldeformular für die Verlosung findet sich

Heil-Ziest (*Stachys officinalis*).

© Entomologie/Botanik, ETH Zürich, Fotograf: Albert Krebs





© Karen Thoma



© Karen Thoma



© Monika Schröder / Pixabay

auf der Website des LLC (www.landschaftcham.ch). Die Gewinnerinnen und Gewinner der Wildstaudensets werden unter allen Einsendungen ausgelost und benachrichtigt. Die Abgabe findet am «Wildblumen-Verschenktage» statt (siehe Programm).

Beratung durch Wildstaudenkennerin

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, auch wenn Sie nicht zu den Gewinnerinnen und Gewinnern gehören sollten. Vor Ort wird die Wildstaudenkennerin Karen Thoma wertvolle Tipps zu Wildblumen und Naturgärten geben und Sie bei der Auswahl der Pflanzenarten beraten.

Weitere Informationen finden sich unter www.landschaftcham.ch.

Wildbienen fördern mit dem «Bee-Finder»

Unsere Wildbienen sind stark bedroht: Rund die Hälfte der 626 Schweizer Arten ist gefährdet oder bereits ausgestorben. Über wenige Klicks zeigt die Web-Anwendung Bee-Finder ihren Nutzerinnen und Nutzern, welche seltenen Wildbienenarten in ihrer Nähe vorkommen und mit welchen Pflanzen man sie unterstützen kann. Die Ergebnisse von Faunakartierungen der Gemeinde Cham wurden in den Bee-Finder eingespeist. Somit sind die Chamer Daten sehr standortgenau.

Der Bee-Finder des Vereins IG Wilde Biene steht unter www.bee-finder.ch zum kostenlosen Gebrauch zur Verfügung.

© André Rey

Anmeldung und Programm

Anmeldung für die Verlosung der Wildstaudensets bis 21. April 2023 unter www.landschaftcham.ch

Wildblumen-Verschenktage

Samstag, 6. Mai 2023, 9–12 Uhr
Langhuus Cham

Verteilung der verlosteten Wildstaudensets (Setzlinge) durch den LLC und Wildblumenberatung durch Karen Thoma. Vor Ort können auch Wildstauden gekauft werden.

Ein Projekt des Vereins Lebensraum Landschaft Cham (LLC), mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Cham und des Vereins Kulturfabrik Langhuus.





Ein naturnaher Garten macht viel Freude – eine Gartenberatung ist der erste Schritt zu mehr Natur im Garten.

Machen Sie Ihren Garten zum Naturparadies

Bereits seit dem Jahr 2017 bieten die Gemeinden Cham und Hünenberg in Zusammenarbeit mit Pro Natura kostenlose «Natur-Kur»-Gartenberatungen an. Ab diesem Jahr wird auch die Stadt Zug Natur-Kur-Beratungen organisieren. Das Angebot ist auf zehn Beratungen pro Jahr pro Gemeinde beschränkt. Am 1. April 2023 geht's los – melden Sie sich für eine Beratung an.

Garten- und Balkonbesitzende erfahren bei einer Natur-Kur-Beratung wie sie ihre Aussenräume naturnaher gestalten können, so dass Schmetterlinge, Wildbienen, Vögel und viele andere Tierarten einen Lebensraum erhalten.

Chamerinnen und Chamer melden sich ab 1. April bis 31. Oktober 2023 für eine kostenlose Gartenberatung durch Pro Natura Zug bei folgender Kontaktadresse an:

Patricia Frison Schnurrenberger
Einwohnergemeinde Cham
patricia.frison@cham.ch
Tel. 041 723 87 79

Links

Broschüre Massnahmenkatalog «Baustein für Baustein zur Natur»
www.cham.ch › Verwaltung › Publikationen ›
Suchbegriff Natur-Kur

Pflanzentausch

Samstag, 29. April 2023, 9–12 Uhr
(Verschiebedaten: 6. oder 13. Mai 2023)
Gartenstrasse 8

Witterungsbedingte kurzfristige Terminänderung möglich, siehe www.cham.ch › Umwelt. Energie › Umwelt-News

Setzlinge ziehen, tauschen, die Produkte des Gartens wertschätzen und sorgsam damit umgehen – auch das gehört zu einem nachhaltigen Leben. Rita Konrad und Heidi Stocker organisieren Jahr für Jahr einen Pflanzentausch, bei dem Setzlinge von Gartenpflanzen sowie Balkon- und Zimmerpflanzen getauscht werden. Ein kleiner «Gärtnerinnen-Kreis» macht regelmässig mit. Das Team freut sich auch auf neue Besucherinnen und Besucher, so dass jedes Pflänzchen einen Platz findet. Der Pflanzentausch ist für alle offen.

Haben Sie Setzlinge übrig? Dann bringen Sie diese mit! Haben Sie nichts zum Tauschen? Setzlinge holen geht auch ohne Bringen und umgekehrt. Wer nichts zum Tauschen hat, beteiligt sich in der Regel mit einem freiwilligen Unkosten-Beitrag an den Auslagen (Kollekte vor Ort).

Sind Sie dabei? Die Organisatorinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Auskunft auf Ihre Fragen erteilt Ihnen gerne:

Heidi Stocker
Gartenstrasse 8, 6330 Cham
Tel. 041 780 31 66

Igel, Eichhörnchen & Co. stossen noch auf viele Barrieren

Die Trägerschaft Wilde Nachbarn Zug lancierte im Mai 2022 das Projekt «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.». Mit der Unterstützung von Freiwilligen wurden im ganzen Kanton Zug wertvolle Daten über die Vernetzung von Gärten und Grünanlagen für Igel, Eichhörnchen und andere kleine Wildtiere gesammelt. Daraus konnten wichtige Erkenntnisse zur Förderung dieser Tierarten gewonnen werden.

Unter der Leitung der Wildtierbiologin Anouk Taucher und mit der aktiven Mitarbeit von Freiwilligen wurden Quartiere der Gemeinden des Kantons Zug genauer auf die Durchgängigkeit für Igel und Eichhörnchen untersucht. Dabei wurden Barrieren dokumentiert und Umwege erfasst, die kleine Wildtiere zurücklegen müssen, um von A nach B zu gelangen.

Cham mit tiefer Barrierendichte

Die untersuchten Gebiete in Cham haben verglichen mit den anderen Gemeinden im Kanton eine tiefe Barrierendichte. In Cham wurde die höchste Dichte im Untersuchungsgebiet an der Nestlé-Strasse gemessen. Dieses Einfamilienhaus-Quartier ist repräsentativ für viele Gebiete im Siedlungsraum, wo die einzelnen Grundstücke häufig durch Mauern oder Zäune voneinander abgegrenzt sind. Diese Barrieren können für kleine Wildtiere wie den Igel unüberwindbare Hindernisse darstellen und führen auch dazu, dass die Tiere Umwege machen müssen.

Verbesserungspotenzial bei Eichhörnchen-Korridoren

Bei den in Cham untersuchten Eichhörnchen-Korridoren können Eichhörnchen rund 60 Prozent der Strecke auf Bäumen zurücklegen. Damit befindet sich Cham verglichen mit den anderen Gemeinden des Kantons im Mittelfeld. Eine genauere Betrachtung zeigt zudem, dass keiner der untersuchten Korridore in Cham durch-

gehend zusammenhängt. Dies weist darauf hin, dass die Vernetzung in vielen Gebieten noch Verbesserungspotenzial aufweist. Eichhörnchen mussten durchschnittlich 40 Prozent der Strecke am Boden zurücklegen. Am Boden lauern Gefahren für Eichhörnchen, wie der Strassenverkehr, daher bewegen sie sich am liebsten auf Bäumen oder Büschen fort.

Links

Meldeplattform und Informationen über Wildtiere im Kanton Zug und das abgeschlossene Projekt «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.»: zug.wildenachbarn.ch

Broschüre gibt Tipps zur Wildtierförderung rund ums Haus

Jede und jeder kann Zuhause selbst Wildtiere fördern. Im Rahmen des Projekts wurde eine Broschüre mit Tipps für einen wildtierfreundlichen Garten zusammengestellt, zu finden auf: zug.wildenachbarn.ch

Eine Sensibilisierungsaktion: Plaketten machen Durchgänge für Igel sichtbar.



Aufruf: Durchgänge im Garten schaffen und melden

Im Projekt «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.» wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Zug aufgefordert, Durchgänge in Zäunen und Mauern zu schaffen und diese mit Plaketten zu markieren.

Bestehende und neu geschaffene Durchgänge, die mind. 13 x 13 Zentimeter gross sind, können auch nach Projektabschluss mit Plaketten sichtbar gemacht werden. Interessierte können diese Plaketten per E-Mail bei zug@wildenachbarn.ch bestellen.



Bild: Laurin Grau

Ready, steady, go!

Leichtathletikanlage Röhrliberg wird nach Sanierung eröffnet

Das gemeindliche Werkhof-Team war gemeinsam mit Bauverantwortlichen der Gemeinde in den vergangenen Monaten noch sportlicher unterwegs als sonst. Mit der Sanierung der Leichtathletikanlage Röhrliberg lag für einmal Tartanbahn-Geruch in der Luft. Ende April wird die sanierte Anlage nun feierlich mit der Bevölkerung eröffnet.

Die bestehende Leichtathletikanlage Röhrliberg stammt aus dem Jahr 1975 und wurde 1998 einer sanften Sanierung unterzogen. All die Jahre sind nicht spurlos an ihr vorbeigegangen – und offenbar auch nicht die vielen Sportlerinnen und Sportler, Vereine sowie Freizeitsuchende, welche die Anlage in all der Zeit mit viel Passion und Freude in Anspruch genommen haben. Aufgrund ihres Zustands wurde die Anlage deshalb im letzten Jahr komplett rückgebaut und total saniert. Im Rahmen dieser Arbeiten musste der Werkhof zwei übereinander eingebaute und belastete Kunststoff-/Tartanbeläge entsorgen. Der Innenraum der Rundbahn konnte optimiert werden, somit steht neu ein Rasenfeld mit der Normgrösse von 100×64 Meter zur Verfügung. Und so erstrahlt die Anlage nun in neuem Glanz, in Grün, Gelb und Rot. Die bestehenden Bäume wurden behalten und es wurden neue gepflanzt, wobei entlang der Rundbahn sogenannte Wurzelschutzmatten eingebaut wurden, damit der neue Laufbahnbelag vor Wurzelwuchs geschützt ist.

Die Verantwortlichen freuen sich, die Anlage nun am 29. April 2023 beim traditionellen Leichtathletik-Eröffnungsmeeting den Benutzerinnen und Benutzern offiziell übergeben zu können. Die LA-Kommission des TV Cham 1884 ist bereits hoch motiviert daran, das alljährliche Meeting auf die Beine zu stellen. Für die feierliche Eröffnung hat sich das OK etwas Spezielles einfallen lassen: Ein Einlagerennen über 1000 Meter mit Top-Mittelstreckenläuferinnen aus der Schweiz. Inmitten dieser illustren Läuferinnenschar wird auch die Chamerin Fiona von Flüe (Jahrgang 2008) mit von der Partie sein. Sie war letztes Jahr sechsfache Schweizermeisterin! Eine Siegerzeit im Bereich des Schweizerrekords soll angepeilt werden. «Wir freuen uns auf die im wahrsten Sinne des Worts rasant-spektakuläre Eröffnung der Leichtathletikanlage Röhrliberg und darauf, dass im Anschluss die Leichtathleten, aber auch die vielen weiteren Vereine sowie Sportbegeisterte eine tolle Infrastruktur in Anspruch nehmen können», erklärt Gemeinderat Drin Alaj.

Eröffnung am Leichtathletikmeeting

Die Einwohnergemeinde Cham und das OK laden alle Chamerinnen und Chamer herzlich zur Eröffnung ein.

Samstag, 29. April 2023

11.30 Uhr: Wettkampfbeginn

14.20–14.50 Uhr: Eröffnung mit Grusswort des Gemeinderats und Promirennen



Schulen
Cham

Schulinfo

Offizielle Publikation der Schulen Cham

FOKUS

Lia, 2. Klasse, blind –
gelungene Inklusion
im Städtli 1

AKTIVE SCHULE

Eine geschätzte
Tradition: Gotti-/
Götti-Klasse

MUSIKSCHULE

Erfolgreiches
Festival
Rock Pop Jazz





Editorial

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Die Veröffentlichung einer Testversion von ChatGPT als Dialogsystem einer künstlichen Intelligenz (KI) hat zu einem Hype in sozialen Medien und Massenmedien geführt. Vergleichbar mit der Markteinführung des iPhones ist ChatGPT jedoch nicht aus dem Nichts entstanden. Es hat nicht komplett neue und unerwartete Eigenschaften. iPhone wie ChatGPT gelang es jedoch, bestehende bzw. sich entwickelnde Technologien zu vereinen und einfach nutzbar zu machen. Sie wurden dadurch breit bekannt und gelten als Beginn einer jeweils neuen Ära.

KI-Textgeneratoren sind ein mehrperspektivisches Thema in der Schule. Um ihre Potenziale und Grenzen besser abschätzen und die Systeme effektiv und effizient nutzen zu können, ist ein grundlegendes Verständnis ihrer Funktionsweise notwendig. KI-Textgeneratoren werden unser Leben und Arbeiten beeinflussen. Aus diesem Grund ist es ausserdem wichtig, dass sich Schülerinnen und Schüler mit gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten dieser Technologie auseinandersetzen. Um sie im Alltag nutzen zu können, sind zudem – wie bei allen (digitalen) Werkzeugen und Medien – gewisse Anwendungskompetenzen notwendig.

Auch die Schulen Cham thematisieren ChatGPT im Rahmen des Unterrichts in Medien und Informatik. Ähnlich wie beim Taschenrechner wird sich künftig auch bei KI-Textgeneratoren die Frage stellen, in welchen Unterrichtssituationen ihre Verwendung unterstützend und für das Lernen sinnvoll sein wird. Die qualitative Einordnung durch die Nutzenden bleibt dabei immer notwendig. Dies ist Teil der Medienbildung.

Nun wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen des von Menschen geschriebenen Schulinfos!

Britta Dobbelfeld
Rektorin

Auszugsweise zitiert aus: Beat Döbeli Honegger,
Professur «Digitalisierung und Bildung», 2023, PH Schwyz

«Wenn wir mit Lia sprechen, stellen wir uns vor»

Stellen Sie sich vor, bei Ihnen sei es dunkel, stockdunkel. Nicht wegen eines Elektrizitätsengpasses, nicht für drei oder vier Stunden – nein, seit jeher und für immer! Lassen Sie sich in den kommenden Zeilen in Lias Welt entföhren. Lia ist eine Zweitklässlerin, die seit Geburt blind ist. Sie besucht den Schulunterricht in der Regelklasse von Frau Schmid im Schulhaus Städtli 1.

Ich habe Lia im Januar einen Schulfachmittag lang begleiten dürfen. Mit ihrem Blindenstock, einem weissen Langstock mit Kugel, kommt sie zum Schulareal und wird dort von speziell in den Asphalt eingelassenen Leitlinien bis zur Treppe vor dem Pausenplatz geführt. Den Weg entlang des Pausenareals bis zum Klassenzimmer findet sie dann in geübter Manier, als gäbe es nichts Einfacheres.

Lia bewältigt den Schulweg übrigens ganz alleine, sie wird lediglich dezent von einem «Schulwegschatten» begleitet. In der Nähe des Schulareals wird Lia von Frau Fiechter, ihrer persönlichen Betreuerin, aus Distanz visuell begleitet, und vor ihrem Daheim schauen Familienangehörige abwechselnd, dass Lia die Strasse gefahrenlos überqueren kann. Problematisch sind diesbezüglich übrigens ältere E-Autos, weil diese sehr leise sind und bei langsamer Fahrt von Lia leicht überhört werden können. Hilfreich für blinde Personen ist, dass seit Juli 2019 neu eingelöste Elektrofahrzeuge mit einem künstlichen Sound ausgestattet sein müssen.

Mir fällt auf, wie hochkonzentriert Lia bereits den Schulweg absolvieren muss. Wo bei anderen Kindern die Schulwegzeit unbeschwert springend, spielend und diskutierend beinahe wie im Flug vorbei geht, muss sich Lia permanent aufmerksam orientieren und Unwegsamkeiten mit viel Geschick umgehen.

Sie findet sich etwa zehn Minuten vor dem Unterricht im Schulzimmer ein und wird von Frau Fiechter, auf die kommenden Lektionen vorbereitet. Die beiden haben ein sehr eingeübtes, vertrautes und liebevolles Verhältnis. Mit betont ruhiger Stimme klärt



die Betreuerin mit Lia in wenigen zielgerichteten Worten zwei organisatorische Fragen – ein echt gut eingespieltes Team!

Bei sanfter Musik trudeln nun die restlichen Schülerinnen und Schüler ein, holen sich selbständig etwas zu lesen und warten ruhig, bis ihre Klassenlehrerin Martina Schmid mit dem Unterricht beginnt.

Die Kinder besammeln sich zu Beginn der Lektion vorne im Kreis. Lia macht das autonom. Sie geht den Weg, achtsam vor herumstehenden Schultaschen und Stühlen, selbständig nach vorne. Ihre Mitschülerinnen erklären mir später, dass sie manchmal zu Lias Orientierung auf das Holz der Sitzbank klopfen, wenn sie mal nicht genau wisse, wo sie hingehen müsse. Es zeigt mir einmal mehr, wie gut und selbstverständlich Lia von ihren Klassenschpänlis getragen wird.

Mündlich ordnen die Schülerinnen und Schüler nun die Ingredienzien ihrer Mittagessen der Ernährungspyramide zu. Lia verfolgt den Unterricht hochkonzentriert und beteiligt sich aktiv am Gespräch.

Taktile Hilfsmittel unterstützen den Unterrichtsablauf

Kurz danach dürfen die Schülerinnen und Schüler in Dreiergruppen ein Schmetterlings-Raupen-Diktat lösen. Eine Schülerin übernimmt dabei die Moderation und lässt die beiden Mitschülerinnen in aufeinanderfolgenden Arbeitsgängen zuhören, Wörter zählen, nachsprechen, aufschreiben, verbessern und laut lesen. Den Kindern bereitet diese Form eines Diktats sichtlich Spass. Für Lia wurden spezielle Kärtchen in



Brailleschrift angefertigt, mit denen sie die Aufgabe mühelos, wie die anderen Kinder, erledigen kann. Sogar die Moderation schafft sie problemlos mit Hilfe einer in Brailleschrift adaptierten Ablaufkarte.

Ein kleiner Profi im Umgang mit digitalen Hilfsmitteln

Danach geht es ans Rechnen. Die Schülerinnen und Schüler haben den Auftrag, in Farbbildern Malrechnungen zu generieren, zum Beispiel 3×4 Frotte-tüchlein. An diesem Beispiel zeigen sich Lias Grenzen deutlich, da sie die Bilder infolge ihres Handicaps natürlich nicht sehen kann. Frau Schmid hat jedoch auch hier eine tolle Lösung vorbereitet und so kann Lia alternativ eine anspruchsvolle, fünfteilige Textaufgabe an ihrem Braillecomputer lösen. Ich staune, wie schnell sie die Aufgabe gedanklich vernetzen kann und wie computeraffin und geübt Lia bereits ist.

Konzentriert und fokussiert

Lias grösste Hürde ist das Tempo der Regelklasse, sie braucht für die einzelnen Tätigkeiten in der Regel etwas länger, sei es beim Umziehen, beim Überwin-



den von Distanzen oder bei der Orientierung innerhalb eines Dokumentes. Kognitiv kann sie jedoch problemlos mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern mithalten.

Ich bewundere die Fülle der Sach- und Fachkompetenzen, welche sich Lia in dieser kurzen Zeit bereits aneignen konnte. Mir wird eindrücklich bewusst, welch weit überdurchschnittliche Leistung Lia im Schulalltag erbringen muss, um dem Unterricht folgen zu können. Sie macht dies mit einer stoischen Ruhe, stets hochkonzentriert, mit viel Übung perfektioniert in den Abläufen, aber mit grosser Freude, wie mir ihr verschmitztes Lächeln immer wieder bestätigt.

Gezielte Betreuung ist entscheidend für den weiteren Verlauf der Schulkarriere

Derzeit hat Lia während des Schulalltages in einem langfristig degressiven Modell noch eine 1:1-Betreuung. Die Klassenassistentin, Frau Fiechter sowie eine Heilpädagogin und eine Fachfrau IT erledigen diese Aufgabe im Turnus.

Dieses spezialisierte Personal wird vom Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg Baar gestellt. Der Sonnenberg ist eine durch die Bildungsdirektion des Kantons Zug anerkannte private Sonderschule. Sie begleitet und betreut Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Behinderung Anspruch auf verstärkte Förderung haben. Angeboten werden unter anderem Leistungen im Bereich der integrativen Sonderschulung.

«Inklusion» – die zielführende Variante der «Integration»

An dieser Stelle noch ein kurzer Exkurs zu den Begriffen «Inklusion» und «Integration», denn diese Begriffe werden fälschlicherweise häufig als Synonym verwendet.

«Integration» möchte Schülerinnen mit speziellen Bedürfnissen nicht aussondern, sondern eingliedern. Damit Integration möglich ist, muss sich die Schülerin aber an vorgegebene Rahmenbedingungen anpassen. Es gibt also klare Normen, an denen sie sich orientieren muss.

Bei der «Inklusion» wird nicht erwartet, dass sich die Schülerin den Normen anpasst, sondern dass die Rahmenbedingungen auf ihre Bedürfnisse abgestimmt werden.

Meines Erachtens ist in Martina Schmidts Klasse diese Inklusion mit Hilfe der partiellen individuellen Betreuung von Lia optimal gelungen. Die Klasse profitiert von Lias Anwesenheit sozial stark und Lia bekommt im Gegenzug die Möglichkeit, von den Vorzügen der Inklusion in die Regelschule zu profitieren, zumal die Forschung festgestellt hat, dass Kinder mit Defiziten an einer Regelschule enorme Lernfortschritte machen, da sie stark von ihren Klassenkameradinnen lernen und motiviert werden können. Entstehen zusätzlich noch Freundschaften, dann hat das einen positiven Einfluss auf die sozialen Kompetenzen aller Kinder. So leisten Schulklassen

sen einen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft, der weit über die Schule hinausgeht. Mir fällt diesbezüglich auf, wie stark und wie selbstverständlich Lia in den Regelunterricht und den Klassenverband eingebunden ist.

Inklusion stellt auch sehr hohe Ansprüche an die Lehrperson, denn der Umgang mit speziellen Bedürfnissen erfordert spezielle pädagogische Fähigkeiten. Doch meine Beobachtungen bestätigen mehrfach, dass Martina Schmid diesbezüglich eine Idealbesetzung ist. Ihre Kreativität, ihre Begeisterung und ihr unermüdlicher Arbeitseinsatz begünstigen die Inklusion von Lia sehr stark.

An dieser Stelle möchte ich explizit den besonderen Dank von Lias Eltern erwähnen. Die kooperative Zusammenarbeit und vorbildliche Unterstützung seitens der Schule und der Gemeinde wird von ihnen sehr geschätzt.

«Dürfen wir dem blinden Mann den Weg zeigen?»

Abschliessend frage ich die Lehrerin, ob denn die Klasse auch einen Integrationsgewinn habe. Darauf antwortet sie, dass die Kinder einen sehr natürlichen Umgang mit Lia gefunden hätten, es werde

bewusst Rücksicht genommen. Sie müsse beispielsweise nicht fragen, wer mit Lia in die Bibliothek laufe, es sei eher die Frage, wer mit Lia laufen dürfe. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sehr gerne mit Lia in der Gruppe. Sie wird bewundert für das, was sie beherrscht. Schön ist auch, dass die Kinder dies Lia kommunizieren können.

Die Klasse reagiert sehr positiv auf Lia, sie sind sogar ein bisschen stolz, dass sie in ihrer Klasse ist. Wichtig ist gemäss Aussage von Martina Schmid, dass der Schulalltag möglichst natürlich abläuft. Man schaut füreinander, doch Lia steht bewusst nicht immer im Vordergrund. Die Kinder sind, durch ihre Anwesenheit sensibilisiert, wachsam geworden. Letztthin sei beispielsweise ein blinder Mann auf das Schulareal gekommen und die Kinder hätten die Lehrerin darauf aufmerksam gemacht, dass dieser den Weg wegen der Baustelle womöglich nicht finde, und baten die Lehrerin, ob sie dem Mann nicht schnell helfen dürften.

Zwei kleine Anekdoten zum Abschluss

Als ich Lia frage, was sie mache, wenn sie beispielsweise auf dem Schulweg mal vom Weg abkomme, will sie mir umgehend praktisch vorführen, wie sie dies löse. Sie nimmt ihr Natel zur Hand, gibt über Siri



Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Karfreitag

Freitag, 7. April 2023

Ostermontag

Montag, 10. April 2023

Elternbesuchstage

Mittwoch, 15. März 2023

Donnerstag, 15. Juni 2023

Pfingstmontag

Montag, 29. Mai 2023

Fronleichnam

Donnerstag, 8. Juni 2023

Weiterbildung Lehrpersonen

Freitag, 9. Juni 2023

Schulschluss vor eidg. Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr;

Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Ferienplan

Frühlingsferien

Samstag, 15. April – Sonntag, 30. April 2023

Auffahrtsferien

Donnerstag, 18. Mai – Sonntag, 21. Mai 2023

Sommerferien

Samstag, 8. Juli – Sonntag, 20. August 2023

Sommerferien 1./2. Kunst- und Sportklasse (KSK)

Samstag, 15. Juli – Sonntag, 20. August 2023

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können für das Schuljahr 2023/24 ab Mitte Juni bei der Schuladministration angefragt werden:

- telefonisch: Tel. 041 723 88 30
- per E-Mail: bildung@cham.ch
- am Kundenschalter: Schuladministration Cham, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- per Online-Schalter:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)

den Befehl: «Rufe Frau Fiechter per Lautsprecher an». Kurz darauf meldet sich ihre Betreuerin und Lia erklärt ihr, wo sie vermutlich gestrandet sei.

Die Schülerinnen und Schüler durften in der Adventszeit zum Schulstart täglich abwechselnd jeweils eine kleine Bildergeschichte erzählen. Als Frau Schmid zu Lia meinte, sie könne ja eine Geschichte mittels Brailleschrift vorlesen, da entgegnete ihr Lia: «Wieso denn? Ich habe bereits eine Geschichte dabei, die habe ich mit Mami geübt.» Ohne grosse Erwartung stellte sich Frau Schmid vor, dass Lia eine kleine Geschichte in eigenen Worten vortrage, aber nein, Lia gab den Text des Bilderbuches wortgetreu 1:1 wieder und forderte Frau Fiechter jeweils im richtigen Moment auf, die Seite zu wenden. Das Ganze dauerte stolze sechs Minuten und war hochspannend mit entsprechender Modulation erzählt. Martina Schmid erwähnt bewundernd, wie baff sie und wie mucksmäuschenstill die staunenden Kinder gewesen seien.

Diese beiden Beispiele zeigen meines Erachtens sinnbildlich, was für eine clevere und aufgeweckte Persönlichkeit Lia bereits ist.

Walter Kälin





Eine langjährige, sehr geschätzte Tradition

Waldmorgen mit der Gotti/Götti-Klasse

Jährlich werden im Schulhaus Städtli 1 am Anfang des Schuljahres neue Gotti/Götti-Klassen zugelost. Es sind jeweils zwei unterschiedliche Stufen zusammen, damit die Grossen die Kleinen bei verschiedenen Anlässen unterstützen und begleiten können. In unseren beiden Klassen – die Kindergartenklasse von Stephanie Twerenbold und die 3. Klasse von Brigitte Egli – ist der gemeinsame Waldmorgen einer dieser Anlässe, welcher den Kindern in speziell guter Erinnerung geblieben ist.

Professionelle Begleitung

Bei unserem gemeinsamen Waldmorgenausflug wurden wir von einer Erlebnispädagogin begleitet. Von diesem Angebot profitiert jeweils die Mittelstufe 1 in Cham. Dank dem Gotti/Götti-Anlass kam die Kindergartenklasse ebenfalls in den Genuss von diesem Angebot.

Vertrauen stärken

Trotz nassem Wetter sind wir alle mit grosser Vorfreude in den Waldmorgen gestartet. Anfangs haben sich die Kinder gegenseitig durch den Wald geführt. Dabei trug das geführte Kind eine Augenbinde, wodurch das gegenseitige Vertrauen gestärkt wurde. Die weiteren gemeinsamen Gruppenspiele rundeten den ersten Teil des Morgens ab.

Ein Dessert auf dem Feuer

In der zweiten Hälfte erklärten die Kinder aus der 3. Klasse den Kindergartenkindern, wie man ein eigenes Feuer auf dem Waldboden errichten kann. Dazu erhielten wir eine spezielle Bewilligung. Gemeinsames Holzsuchen, Holzstapeln und das Anzünden waren die nächsten aufregenden Schritte. Anschliessend kümmerten wir uns um die Dessertzubereitung. Über dem Feuer haben wir selbstgemachtes Nutella erhitzt sowie Crêpes in kleinen Pfannen gebraten. Es war ein gelungenes Dessert, welches nicht nur den Kindern sehr geschmeckt hat.

Spielen im Wald stand natürlich auch auf dem Programm

Abschliessend konnten die Kinder Hütten bauen, Rollenspiele spielen, die Natur gemeinsam entdecken oder Spuren verfolgen. Leider war der Waldmorgen viel zu schnell vorbei. Nun freuen wir uns bereits auf die weiteren gemeinsamen Anlässe.

Stephanie Twerenbold und Brigitte Egli



Erfolgreiches Festival Rock Pop Jazz

Das erstmalig durchgeführte Festival Rock Pop Jazz stiess auf grossen Anklang. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeisterten beim fulminanten Abschlusskonzert das Publikum.

Vom 20. bis 22. Januar 2023 fand das erste Festival Rock Pop Jazz der Musikschule Cham statt. Mit derselben Grundidee wie beim bereits etablierten Festival Mehrklang ist das Festival Rock Pop Jazz aber ausschliesslich der Rock-, Pop- und Jazzmusik vorbehalten. Dadurch erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, diese Musikstile nicht nur im Einzelunterricht, sondern für einmal im Bandkontext zu proben und am Abschlusskonzert dem Publikum zu präsentieren.

Mit über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche in fünf verschiedenen Bands probten und konzertierten, wurden die Erwartungen der Musikschule mehr als erfüllt. Das Abschlusskonzert vor vollem Saal wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.

Ein grosses Dankeschön verdient neben allen Schülerinnen und Schülern auch das grosse Team an Lehrpersonen, welches in die Probearbeiten involviert war – insbesondere die Festivalleitung um Mischa Podstransky und Pascal Uebelhart.



Neues Angebot «Gruppenmusizieren»

Das bewährte Angebot des Freiwilligen Grundstufenunterrichts, unter welchem aktuell Blockflöte, Xylophon oder Rhythmik angeboten werden, wird auf das kommende Schuljahr hin angepasst. Das Angebot wird in «Gruppenmusizieren» umbenannt. Neu stehen folgende Disziplinen zur Auswahl:

- Blockflöte
- Xylophon
- Rhythmus
- Ukulele

Das Angebot steht Kindern der 1. und 2. Klasse offen. Im Fokus steht das gemeinsame Musiziererlebnis, welches Jungs und Mädchen einen Einstieg in die musikalische Welt des Instrumentalspiels ermöglicht. Dabei wird auch viel gesungen, da sich (ausser bei der Blockflöte) die Instrumente gut zum Begleiten und Mitspielen von Liedern eignen.

Interessiert? Anmeldeschluss für das neue Angebot ist Mittwoch, 10. Mai 2023.



Musikschul- agenda

Dienstag, 11. April 2023

Die gelbe Blume

Szenische und musikalische Erzählung der gleichnamigen Geschichte
18.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Freitag, 5. Mai 2023

Carte Blanche Konzert

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Mittwoch, 10. Mai 2023

An-/Abmeldeschluss für den

Instrumentalunterricht

Anmeldeschluss Gruppenmusizieren

Mittwoch–Donnerstag, 10.–11. Mai 2023

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Dienstag, 23. Mai 2023

Konzert Kinder- & Jugendchor

19.00 Uhr, Lorzensaal

Samstag, 3. Juni 2023

Musikschulwettbewerb der Musikschule

Cham und Hünenberg

08.30 – 14.30 Uhr, Aula Eichmatt

Donnerstag–Sonntag, 8.–11. Juni 2023

Festival Mehrklang

Eichmatt

Donnerstag–Sonntag, 8.–11. Juni 2023

Konzertreise BloCH & Jugendorchester

Cham (Bayern)

Freitag, 9. Juni 2023

Carte Blanche spezial

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Sonntag, 11. Juni 2023

Abschlusskonzert Festival Mehrklang

11.00 Uhr, Auditorium OYM Cham

Donnerstag–Freitag, 15.–16. Juni 2023

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Samstag, 17. Juni 2023

Talentbühne der Musikschulen Hünenberg,

Steinhausen & Cham

10.30 Uhr, Aula Ehret A, Hünenberg

Freitag, 23. Juni 2023

Carte Blanche Konzert

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Montag, 26. Juni 2023

Konzert Gruppenspiel, Beginners Band, BloCH

19.30 Uhr Lorzensaal

Dienstag, 27. Juni 2023

Konzert Beginners Streicher, StringKids &

Jugendorchester

19.30 Uhr, Lorzensaal

Die gelbe Blume

Am Dienstag, 11. April 2023, 18.30 Uhr gastieren die Schülerinnen und Schüler der Musikalischen Früherziehung im zweiten Kindergartenjahr im Lorzensaal. Zur Aufführung gelangt die Geschichte «Die gelbe Blume» von Renate Schupp und Marie-José Sacré. Sie wird von den Beteiligten, zusammen mit den Lehrpersonen Musik und Bewegung, szenisch und musikalisch dargestellt.



Agenda

Eröffnung Ausstellung von Elso Schiavo

Freitag, 21. April 2023, 17.00 Uhr

Mandelhof

Ausstellungsdauer bis 17. Juli 2023

Probewoche Bewegungspark

Samstag, 25.–28. April 2023, nachmittags

Turnhalle Städtli 2

Eröffnung Leichtathletikanlage Röhrliberg

Samstag, 29. April 2023

Sportanlage Röhrliberg

CHAMpion 2023

Mittwoch, 31. Mai 2023, 19.30 Uhr

Lorzensaal

Cham Bau

Mittwoch, 7. Juni 2023, 11.30 Uhr

Lorzensaal

Abstimmungstermin

Sonntag, 18. Juni 2023

Mandelhof

Gemeindeversammlung

Montag, 19. Juni 2023, **neu bereits um 19.00 Uhr**

Lorzensaal

Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag,
Fronleichnam bleibt die Verwaltung geschlossen.

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham

Redaktionsleitung: Silja Studer

Mandelhof, Postfach, 6330 Cham

info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham

Redaktionsleitung: Walter Kälin

Röhrliberg 1, 6330 Cham

walter.kaelin@schulen-cham.ch

Auflage

8800 Ex., erscheint 4x jährlich

Gestaltung

silent studio AG, Cham

www.silentstudio.ch

Druck

Heller Druck AG, Cham

www.hellerdruck.ch

